

Scheibenmäher  
 **MULTICAT 9000**  
(Type PSM 374 : + . . 01001)

  
Ihre / Your / Votre  Masch.Nr.  Fgst.Ident.Nr.

 **Betriebsanleitung** Nr. 99 374.DE.808.0

**D****Sehr geehrter Landwirt!**

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für Pöttinger und Landsberg. Als Ihr Landtechnischer Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.

Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um einige Angaben.

Außerdem ist es uns damit auch möglich, Sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.

**Produkthaftung, Informationspflicht**

Die Produkthaftungspflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits- und Wartungsvorschriften einzuschulen. Für den Nachweis, daß die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig.

Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden (falls es sich um ein Landsberg-Gerät handelt an die Firma Landsberg).
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.

Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (ATS 5.000,—).

Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.

**Achtung!** Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muß die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muß unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

**F****Cher agriculteur!**

Vous avez fait un bon choix, nous nous en réjouissons et nous voulons vous féliciter de votre décision pour Pöttinger. En tant que votre partenaire, nous vous offrons de la qualité et des performances, en relation avec un service après-vente sûr.

Afin de mieux apprécier les conditions dans lesquelles nos machines vont travailler et ces exigences puissent influencer la construction de nouvelles machines, nous nous permettons de vous demander quelques renseignements. De plus il nous sera possible de pouvoir vous informer d'une manière plus précise des nouveaux produits.

**Responsabilité envers les produits. Obligation d'informer.**

La législation concernant les produits oblige le constructeur et le concessionnaire, au moment de la vente, à donner au client le livret d'entretien ainsi que les indications concernant l'utilisation, la sécurité et les consignes d'entretien. Comme preuve que la machine et que le manuel ont été correctement remis à l'acheteur, il est nécessaire de le certifier.

Pour cette raison,

- **le document A**, signé, est à renvoyer à la société Pöttinger
- **Le document B** revient au concessionnaire et
- **le document C** appartient au client.

**Attention!** Lors de la revente de la machine plus tard, le manuel doit suivre la machine!

**GB****Dear Farmer**

You have just made an excellent choice. Naturally we are very happy and wish to congratulate you for having chosen Pöttinger. As your agricultural partner, we offer you quality and efficiency combined with reliable servicing.

In order to assess the spare-parts demand for our agricultural machines and to take these demands into consideration when developing new machines, we would ask you to provide us with some details. Furthermore, we will also be able to inform you of new developments.

**Important information concerning Product Liability.**

According to the laws governing product liability, the manufacturer and dealer are obliged to hand the operating manual to the customer at the time of sale, and to instruct them in the recommended operating, safety, and maintenance regulations. Confirmation is necessary to prove that the machine and operating manual have been handed over accordingly.

For this purpose,

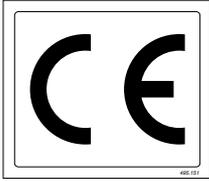
- **document A** is to be signed and sent to Pöttinger,
- **document B** remains with the dealer supplying the machine, and
- the customer receives **document C**.

**Attention!** Should the customer resell the machine at a later date, the operating manual must be given to the new owner who must then be instructed in the recommended regulations referred to herein.

**Inhaltsverzeichnis**

Bedeutung der Warnbildzeichen .....	4
Gerät an Schlepper anbauen .....	5
Drehrichtung der Mähscheiben beachten .....	6
Hydraulikanschluß (Variante-1) .....	7
Hydraulikanschluß (Variante-2) .....	7
Federvorspannungen (7a, 8a) einstellen .....	8
Befahren von öffentlichen Straßen: .....	10
Umstellen von Arbeits- in Transportstellung .....	10
Umstellen von Transport- in Arbeitsstellung .....	11
Abstellen im Freien .....	11
Abstellen des Gerätes .....	11
Vor dem Abkuppeln der Hydraulikschläuche .....	11
Einstellung: .....	12
Bodenaufgelast der beiden äußeren Mähbalken einstellen .....	12
Vorsicht bei Wendemanövern am Hang! .....	13
Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn .....	14
Mähwerk mit Aufbereiter 1) .....	15
Mähen .....	15
Mähwerk mit Schwadscheiben 1) .....	15
Anfahrtsicherung: .....	16
Einbau des Aufbereiters .....	17
Ausbau des Aufbereiters .....	17
Keilriemenspannung einstellen .....	17
Mähen mit dem Aufbereiter .....	18
Hebelstellung (1 - 5) .....	18
Einstellung der Schwadbreite (A1) .....	18
Hydraulikanlage .....	19
Abstellen im Freien .....	19
Gasspeicher .....	19
Allgemeine Wartungshinweise .....	20
Sicherheitshinweise .....	20
Antriebs- Gelenkwelle .....	20
Gelenkwellen (GW) .....	20
Getriebe .....	20
Ölstandskontrolle beim Mähbalken .....	21
Ölwechsel beim Mähbalken .....	21
Öffnen der Schutze .....	21
Getriebe beim Aufbereiterantrieb 1) .....	22
Einwinterung .....	22
Reinigung von Maschinenteilen .....	22
Montage der Mähklingen .....	22
Halter für Schnellwechsel der Mähklingen .....	23
Kontrollen der Mähklingenaufhängung .....	23
Wechseln der Mähklingen .....	24
Achtung! Unfallgefahr bei abgenützten Verschleißteilen .....	25
Es besteht Unfallgefahr wenn: .....	25
Schmierplan .....	26
Plan de graissage .....	26
Lubrication chart .....	26
Smeerschema .....	26
Schema di ingrassaggio .....	26
Kenésterv .....	26
Mazací plán .....	26
Technische Daten .....	27
Wunschausrüstung: .....	27
Bestimmungsgemäße Verwendung des Mähwerks .....	27
Erforderliche Anschlüsse .....	27
Anhang .....	28
Hinweise für die Arbeitssicherheit .....	29
GELENKWELLE .....	30
Reparaturen am Mähbalken .....	33

## CE-Zeichen

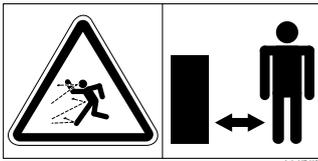


Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

## EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang)

Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, daß die in den Verkehr gebrachte Maschine allen einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

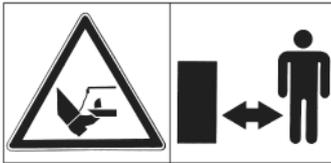
## Bedeutung der Warnbildzeichen



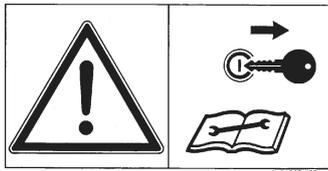
Gefahr durch fortgeschleuderte Teile bei laufendem Motor - Sicherheitsabstand halten.



Keine sich drehenden Maschinenteile berühren. Abwarten bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.



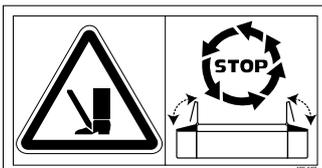
Bei laufendem Motor mit angeschlossener Zapfwelle ausreichend Abstand vom Bereich der Mähmesser halten.



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



Nicht im Schwenkbereich der Arbeitsgeräte aufhalten.



Vor dem Einschalten der Zapfwelle beide Seitenschutze schließen.



Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.

## Hinweise für die Arbeitssicherheit



In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

## Gerät an Schlepper anbauen



### Sicherheitshinweise:

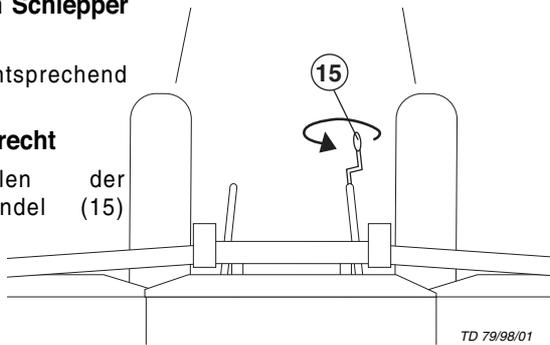
siehe Anhang-A1 Pkt. 7.), 8a. - 8h.)

### Mähwerk mittig zum Schlepper anbauen

- Unterlenker entsprechend einstellen.

### Anbaurahmen waagrecht

- Durch Verstellen der Unterlenkerhubspindel (15) Anbaurahmen in waagrechte Lage bringen.

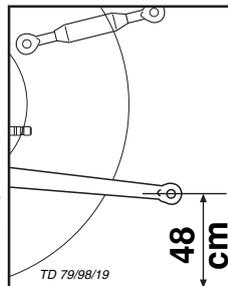


TD 79/98/01

### Einstellung der Unterlenkerhöhe (48 cm)

- Schlepperhydraulik (ST) durch den Tiefenanschlag einstellen.

Diese Höhe ermöglicht einen optimalen Ausgleich der Bodenunebenheiten und braucht beim Hochschwenken des Mähbalkens nicht verändert werden.



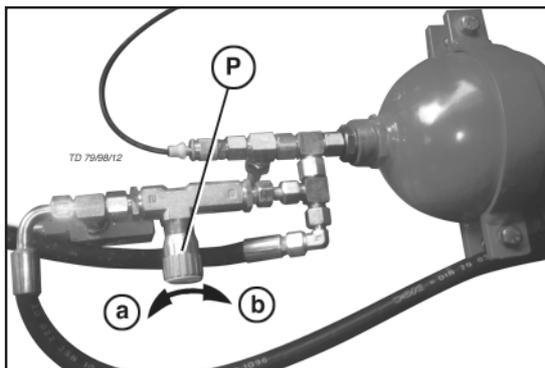
TD 79/98/19

### Hydraulikanschluß

- siehe nächste Seite.

### Hydraulikleitungen anknüpfen

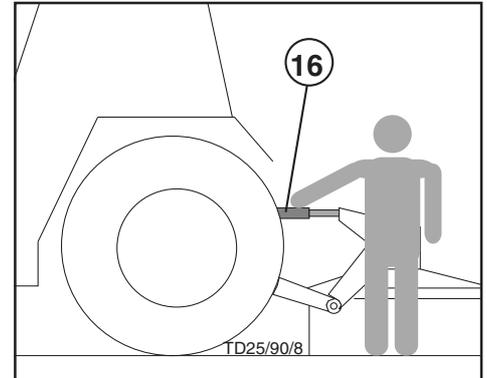
- anschließend die beiden Ventile schließen (b)
  - Drehknopf (P) bis zum Anschlag nach rechts drehen



TD 79/98/12

### Oberlenkerspindel einstellen

- Durch Verdrehen der Oberlenkerspindel (16) wird die Schnitthöhe eingestellt.

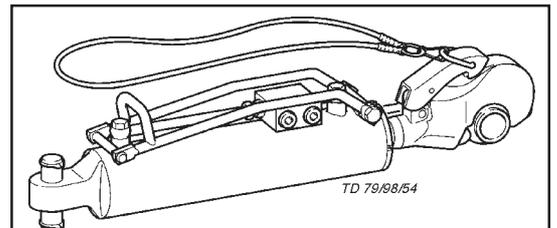


TD25/90/8

### Ein hydraulischer Oberlenker wird empfohlen



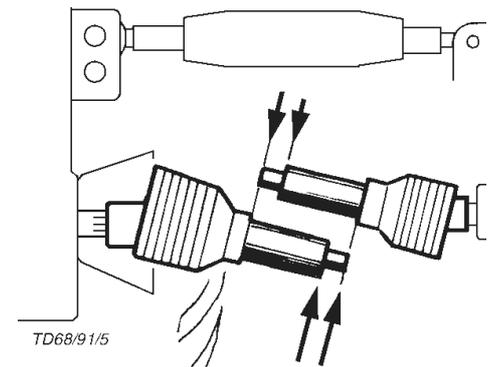
(Doppeltwirkendes Steuergerät)



TD 79/98/54

### Gelenkwelle anknüpfen

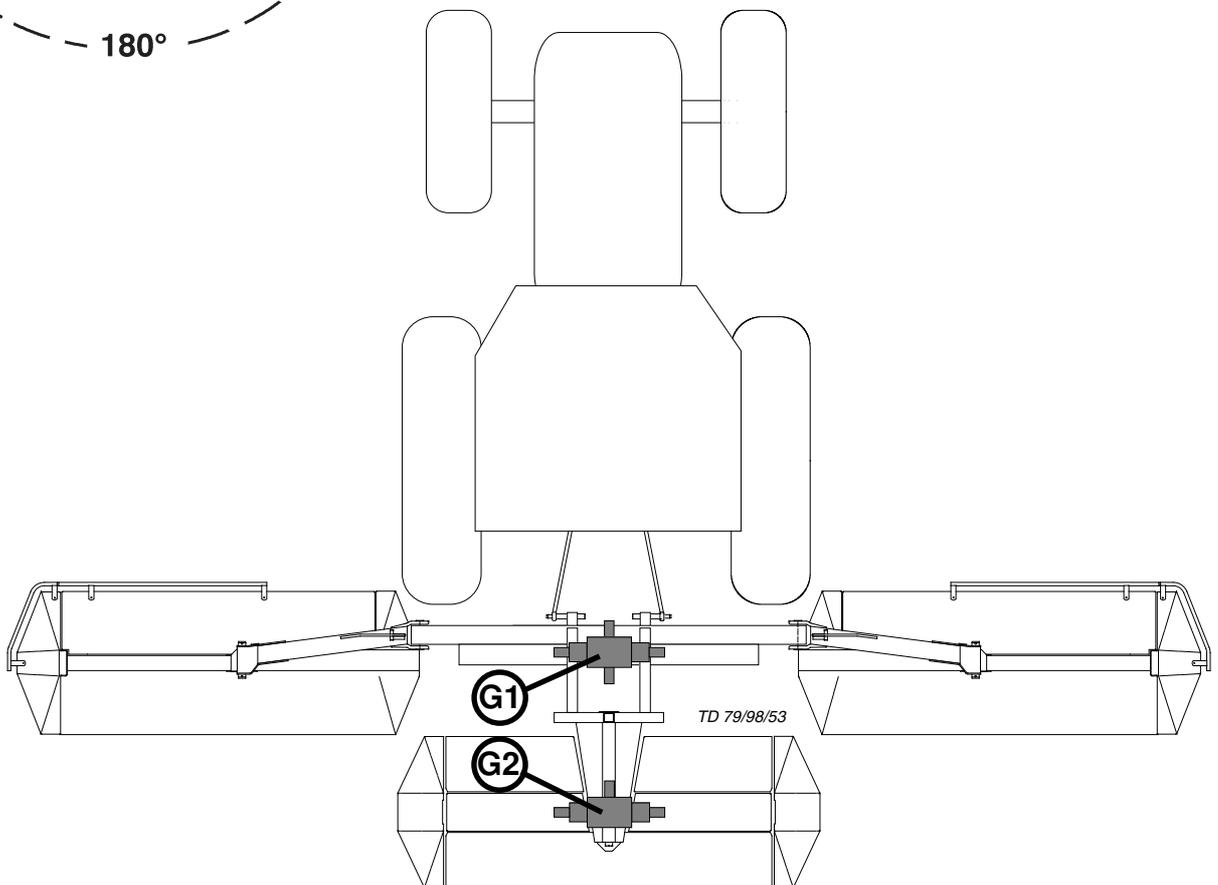
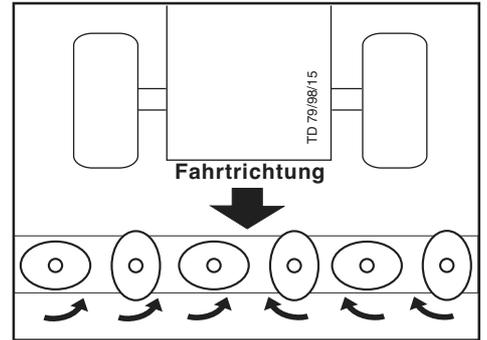
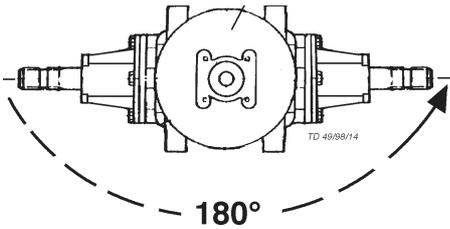
- Vor dem ersten Einsatz ist die Gelenkwellenlänge zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Siehe auch Kapitel "GELENKWELLE" in Anhang B.



TD68/91/5

### Drehrichtung der Mähscheiben beachten

- Antriebsdrehrichtung entsprechend vorwählen
- falls die erforderliche Zapfwellendrehrichtung vom Schlepper aus nicht vorgewählt werden kann, sind die beiden Getriebe (G1, G2) um **180°** zu wenden

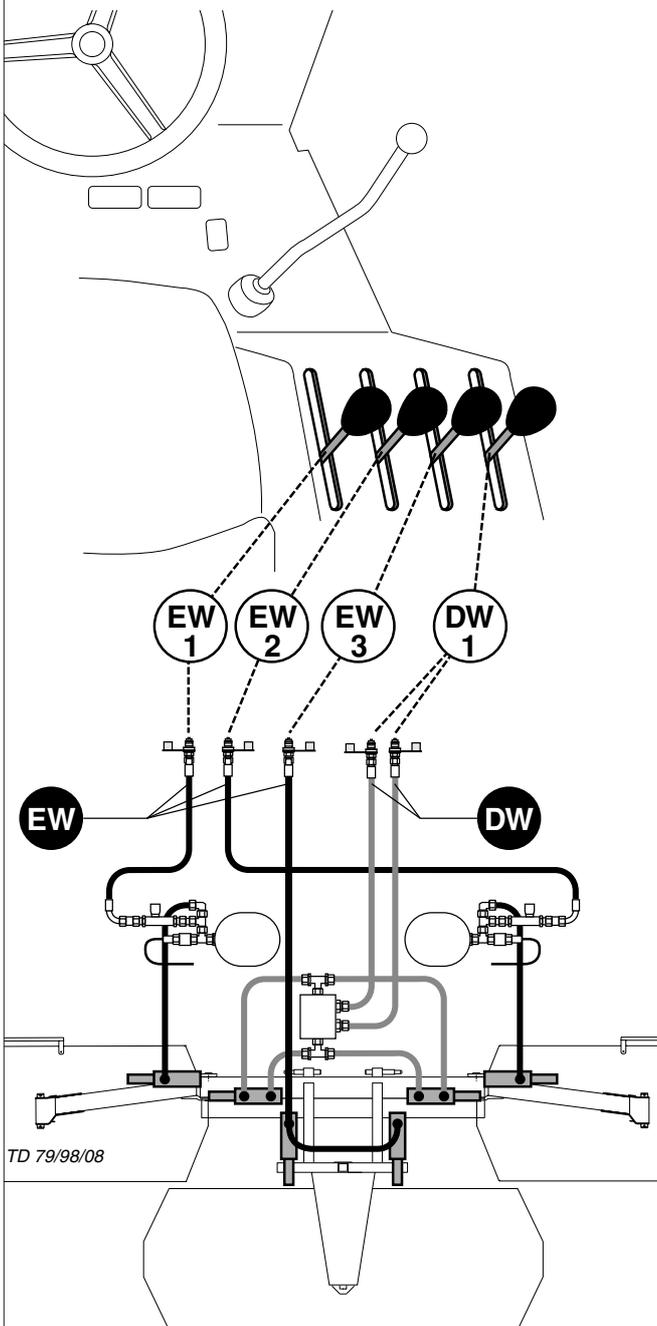


### Hydraulikanschluß (Variante-1)

Optimales Hydrauliksystem:

- 3x Einfachwirkendes Steuergerät (EW)
- 1x Doppeltwirkendes Steuergerät (DW)

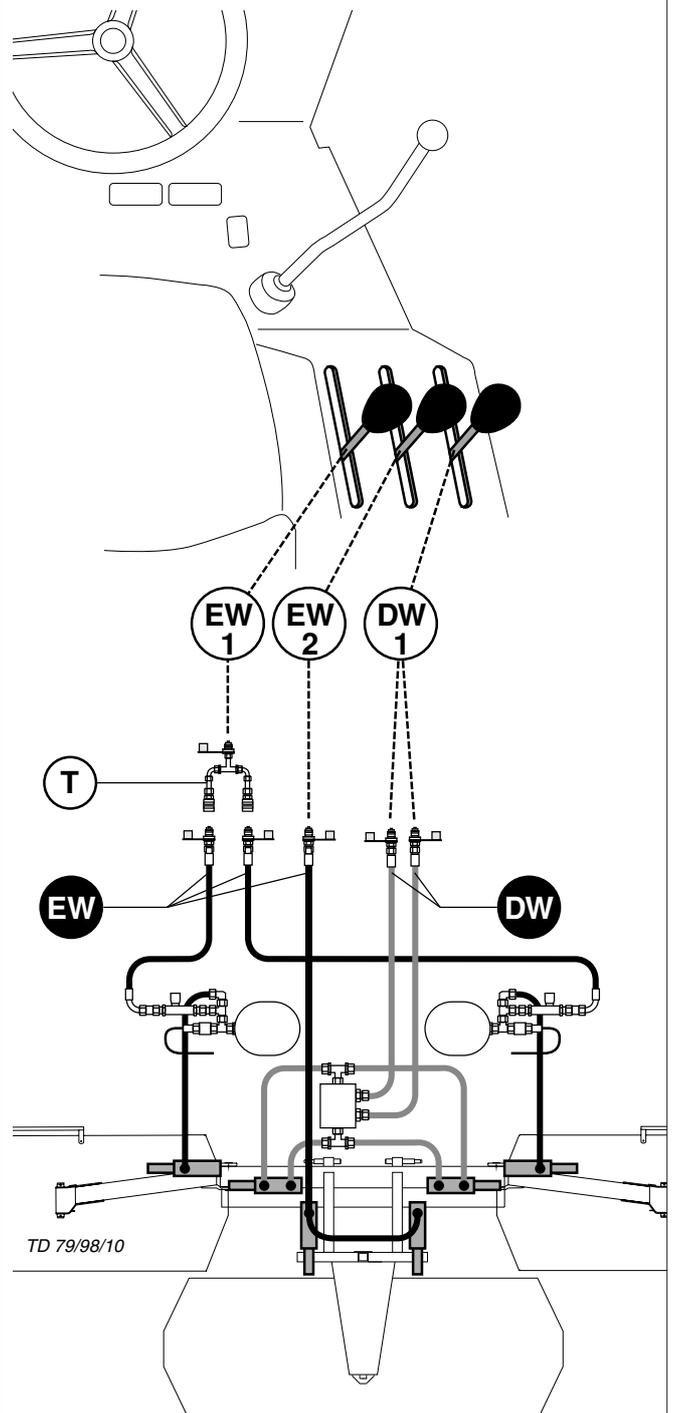
- 1x Doppeltwirkendes Steuergerät (DW)  
für hydraulischen Oberlenker



### Hydraulikanschluß (Variante-2)

Minimales Hydrauliksystem:

- 2x Einfachwirkendes Steuergerät (EW)
- + Steckverteiler (T)
- 1x Doppeltwirkendes Steuergerät (DW)



## Federvorspannungen (7a, 8a) einstellen

Die Bodenaufgelast des Mähbalkens wird durch die Federvorspannung der Zugfedern "7a" geregelt.

### 1. Gerät hydraulisch hochheben.

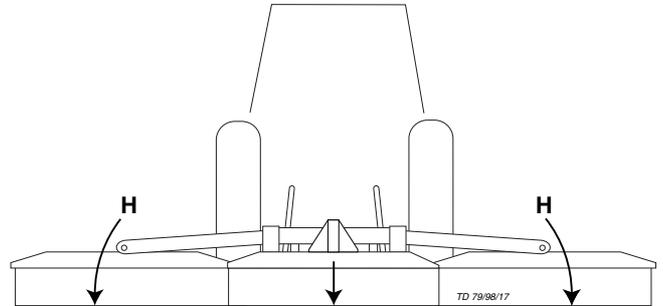
### 2. Die beiden Ketten (7c) befestigen.

Kettenlänge 1300 mm

### 3. Gerät bis zum Boden absenken (H).

- Einstellung der Unterlenkerhöhe 48 cm

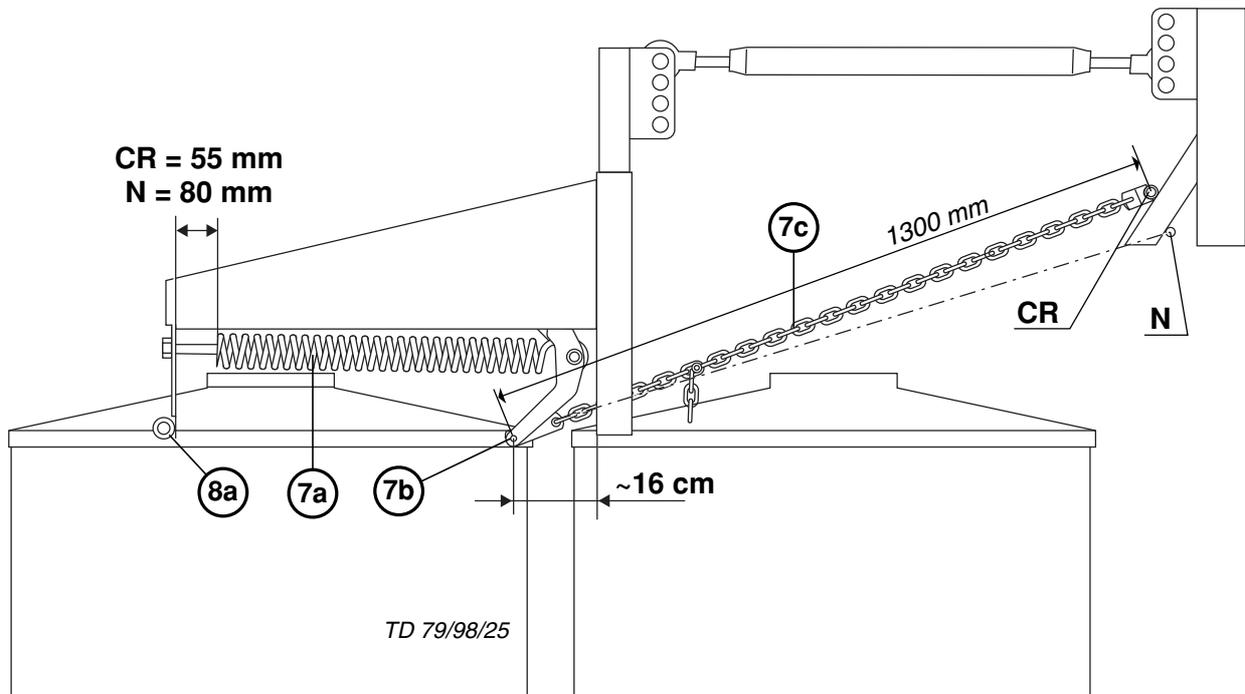
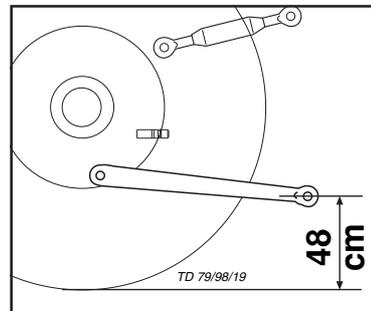
In dieser Position sind die folgenden Einstellungen zu prüfen und ggf. zu korrigieren.



### Richtige Vorspannung der Zugfedern "7a"

**N** = Einstellmaße bei Geräten ohne Aufbereiter (Conditioner)

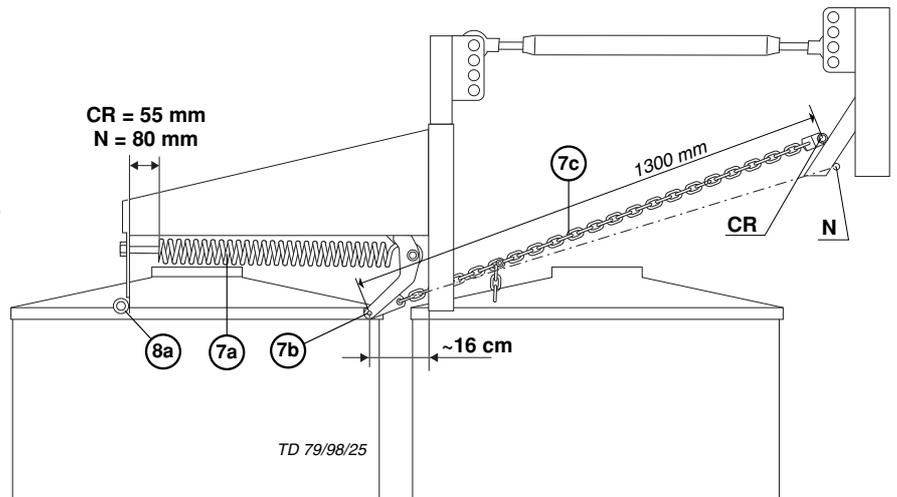
**CR** = Einstellmaße bei Geräten mit Aufbereiter (Conditioner)



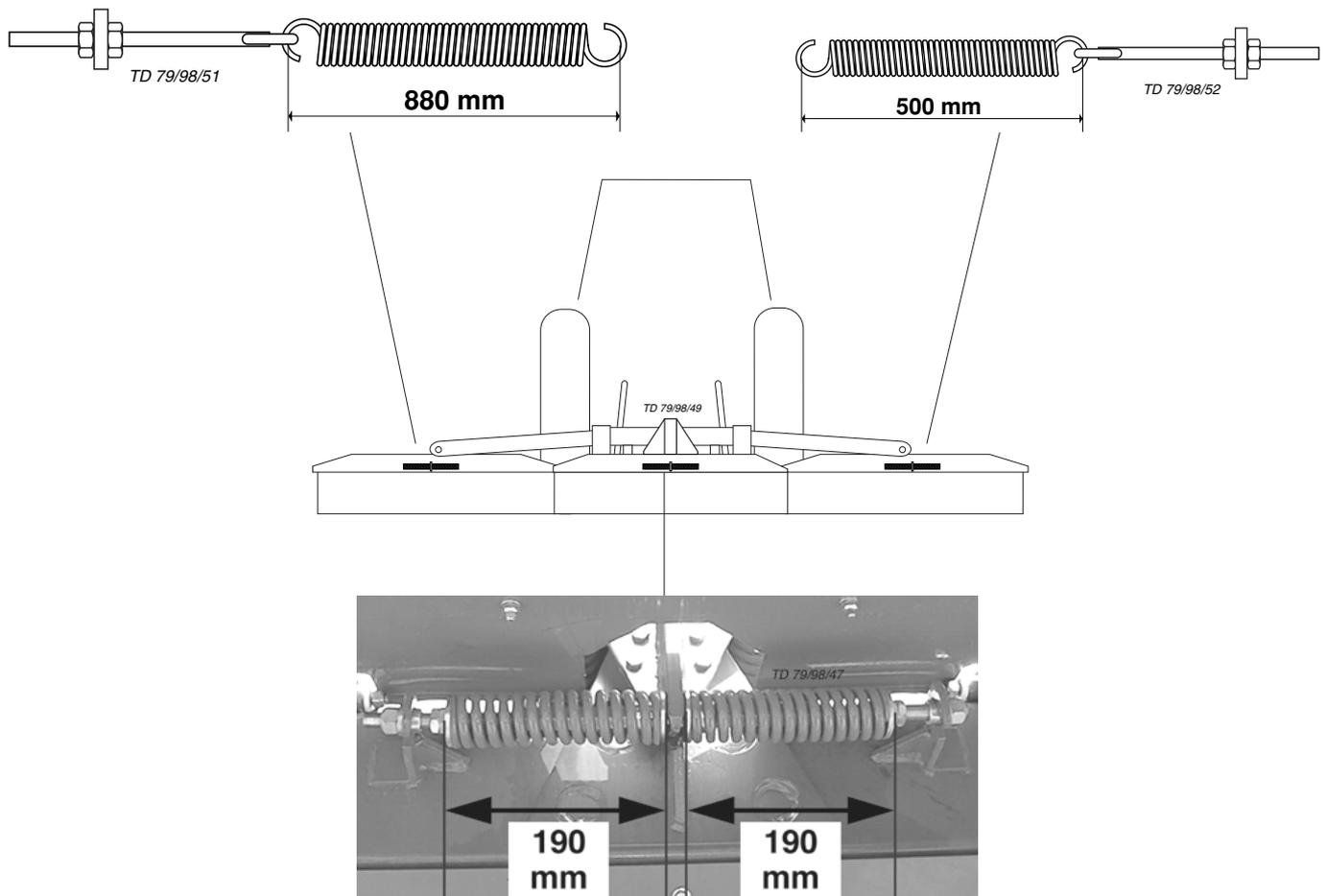
## Einstellung der Hebelstellung (7b)

1. Gerät bis zum Boden absenken (H1).
2. Abstand zwischen Anbaurahmen und Schraube (7b) messen.

Der Abstand soll etwa "16 cm" betragen. Dies wird durch entsprechendes Ablängen der Ketten erreicht.

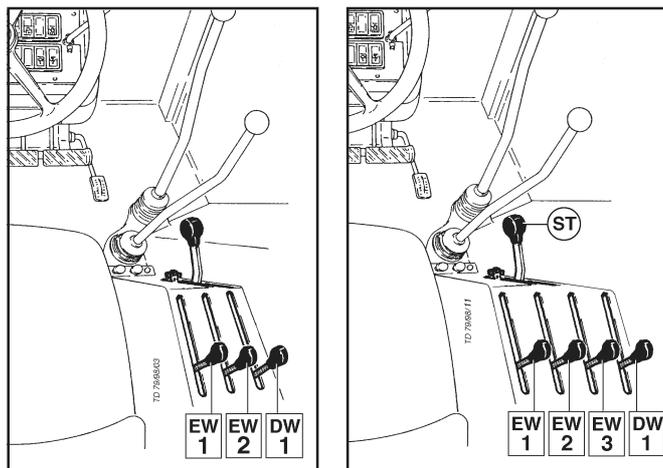


## Richtige Vorspannung der Druckfedern "8a"



## Befahren von öffentlichen Straßen:

- Beachten Sie die Vorschriften vom Gesetzgeber Ihres Landes.
- Die Fahrt auf öffentlichen Straßen darf nur wie im Kapitel "Transportstellung" beschrieben durchgeführt werden.
- Schutzvorrichtungen müssen in ordnungsgemäßen Zustand sein.
- Schwenkbare Bauteile sind vor Fahrtbeginn in die richtige Position zu bringen und gegen gefahrbringende Lageveränderungen zu sichern.
- Vor Fahrtbeginn die Funktion der Beleuchtung prüfen.
- Wichtige Informationen finden Sie auch im Anhang dieser Betriebsanleitung.



## Umstellen von Arbeits- in Transportstellung

### Sicherheitshinweise:

siehe Anhang-A1 Pkt. 7.), 8c. - 8h.)

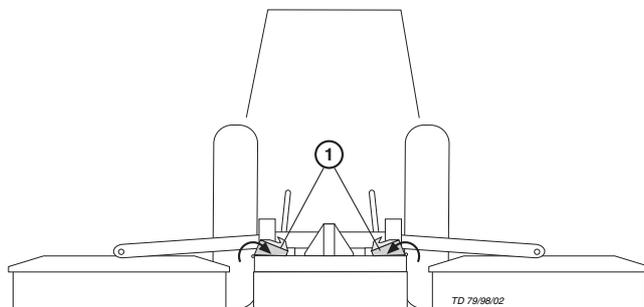
Das Umstellen von Arbeits- in Transportstellung und umgekehrt nur auf ebenem, festem Boden durchführen.

- Vergewissern, daß der Schwenkbereich frei ist und sich niemand im Gefahrenbereich befindet.



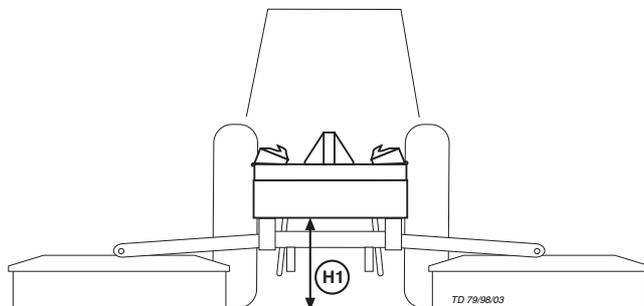
### 1. Seitenschutz (1) hochschwenken

- sonst beträgt die Gesamtbreite des Gerätes mehr als 3 m



### 2. Mittleren Mähbalken ganz hochheben (H1)

- dazu das zugehörige einfachwirkende Steuerventil (EW) betätigen



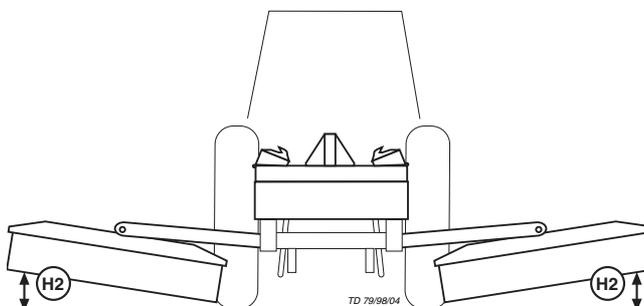
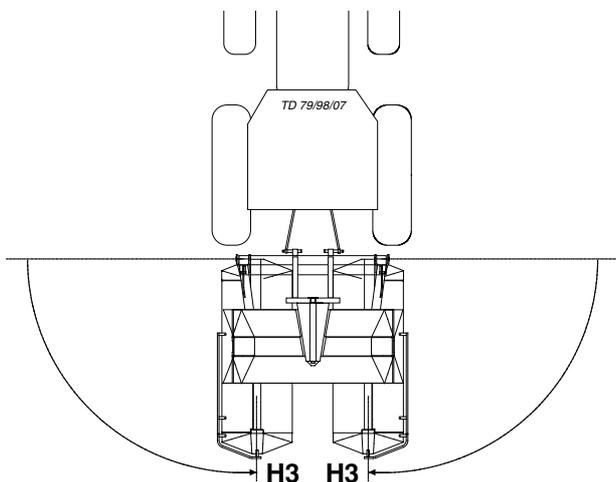
### 3. Beide seitlichen Mähbalken ein wenig anheben (H2)

- dazu das zugehörige einfachwirkende Steuerventil (EW) betätigen

### 4. Beide seitlichen Mähbalken unter den mittleren Mähbalken schwenken (H3)

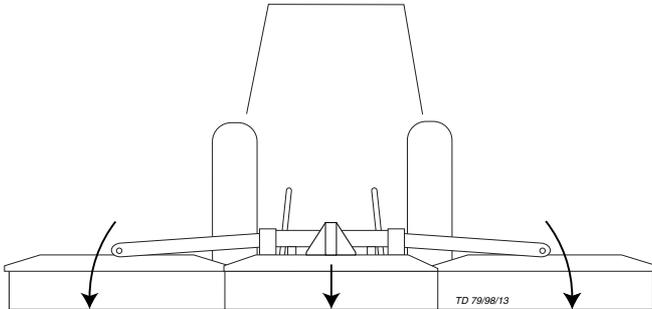
- dazu das zugehörige doppelwirkende (DW) Steuerventil betätigen

### 5. Beide Mähbalken ganz hochheben



## Umstellen von Transport- in Arbeitsstellung

- Vergewissern, daß der Schwenkbereich frei ist und sich niemand im Gefahrenbereich befindet.

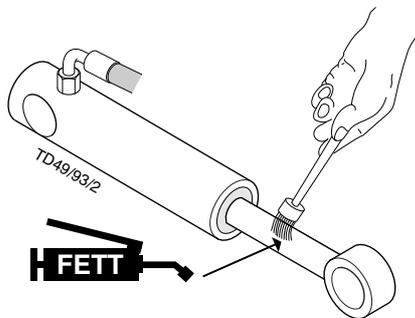


### Arbeitsschritte

- siehe vorherige Seite, jedoch in umgekehrter Reihenfolge

## Abstellen im Freien

Bei längerem Abstellen im Freien Kolbenstangen reinigen und anschließend mit Fett konservieren.

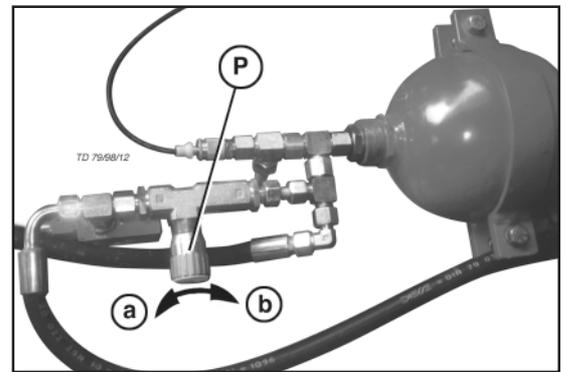


## Abstellen des Gerätes

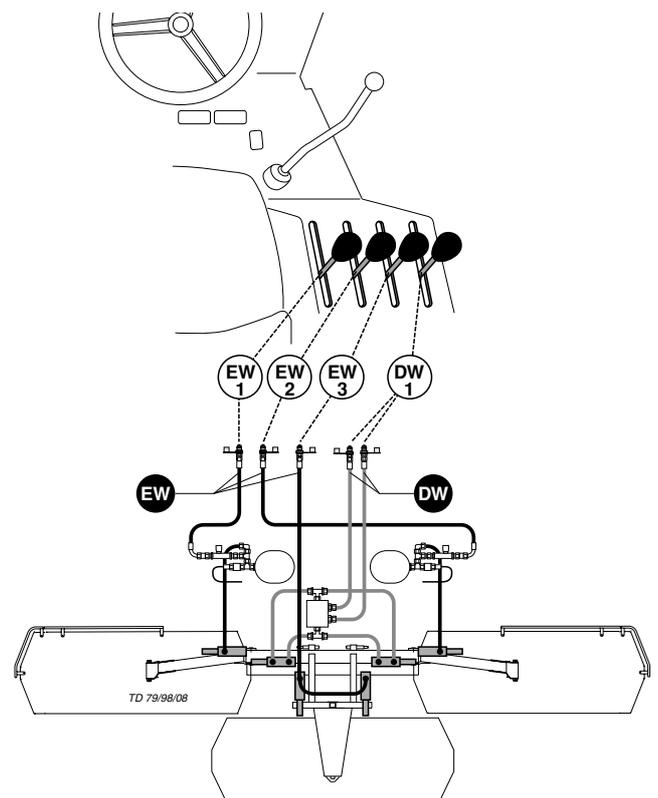
- Gerät nur in Arbeitsstellung abstellen
- Stützfuß (links und rechts) ausziehen und mit Federvorstecker sichern
- Bei weichen Böden ist die Standfläche der Stützfüße durch eine stabile Unterlage entsprechend zu vergrößern

## Vor dem Abkuppeln der Hydraulikschläuche

- **Ventil ganz öffnen**
  - den Drehknopf (P) bis zum Anschlag nach links (a) drehen

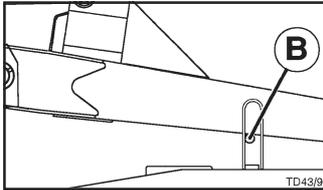


- **Steuerventile (EW) auf senken stellen**  
ein eventuell vorhandener Restdruck in den Leitungen wird dadurch abgebaut



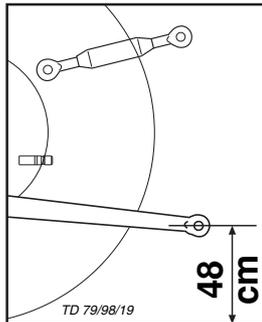
**Einstellung:**

- Die Traktorhydraulik muß so eingestellt sein, daß die Maschine den Bodenunebenheiten folgen kann.
- Bolzen (B) in der Mitte der Führung.

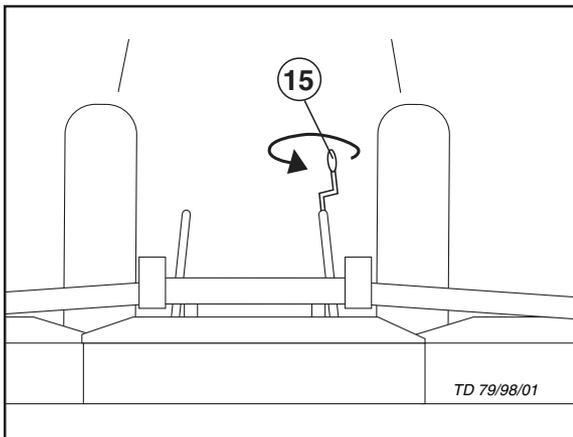


Das bedeutet, daß die unterste Position (48 cm) der Hydraulik begrenzt werden muß.

- Anbaurahmen waagrecht (15).



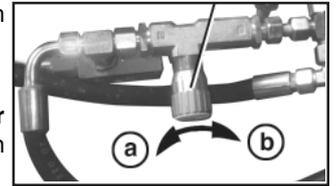
- Die Hydraulikunterlenker so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.



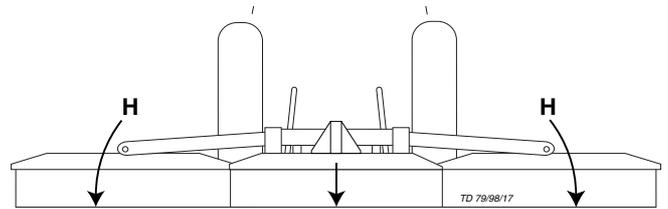
**Bodenaufgelast der beiden äußeren Mähbalken einstellen**

Die Bodenaufgelast wird hydraulisch geregelt.

- Hydraulikventil geschlossen (b)
- Der Druck im Gasspeicher soll 55 bar betragen (Druckanzeige an den beiden Manometern)

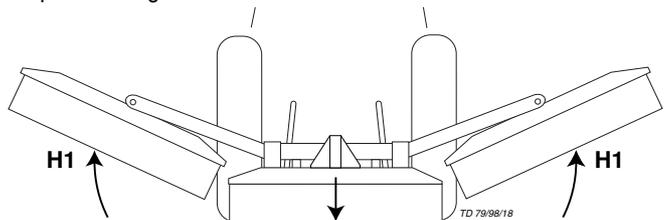


**1. Mähwerk in die Arbeitsstellung bringen (Pos. H)**



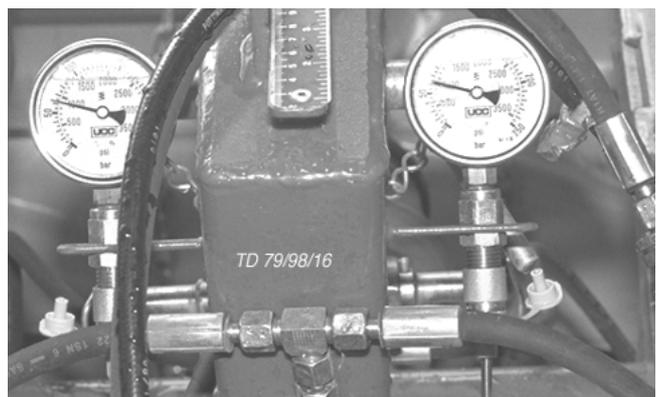
**2. Die beiden äußeren Mähbalken ganz hochschwenken (Pos. □H1)**

Dadurch wird der erforderliche Druck zur Mähbalkenentlastung im Gasspeicher aufgebaut.



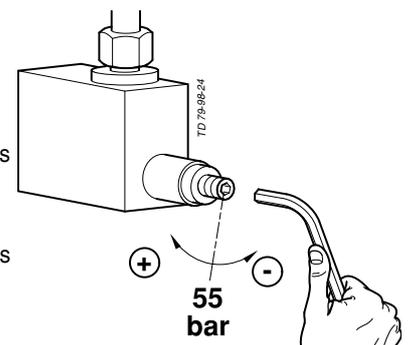
**3. Die beiden äußeren Mähbalken wieder ganz absenken (Pos. □H)**

Die Druckanzeige an den beiden Manometern sollte jetzt 65 bar betragen.



**Einstellmöglichkeit:**

- + Druck erhöhen  
= weniger Bodenaufgelast des Mähbalkens
- Druck verringern  
= mehr Bodenaufgelast des Mähbalkens



## Vorsicht bei Wendemanövern am Hang!



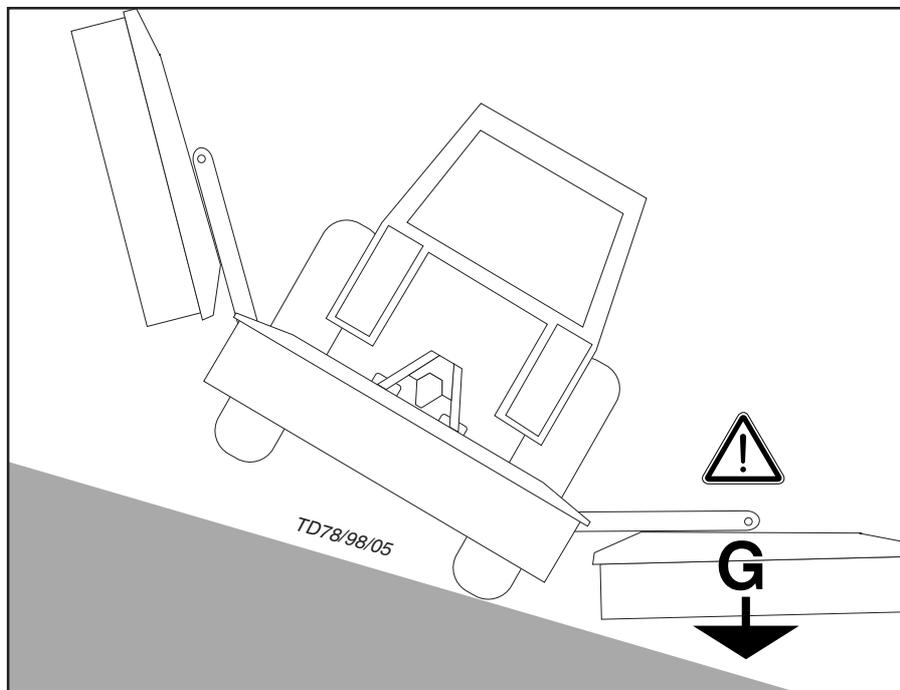
Durch das Gewicht (G) der Mäheinheit werden die Fahreigenschaften des Schleppers beeinflusst. Dies kann besonders in Hanglagen zu gefährlichen Situationen führen.

### Kippgefahr besteht

- wenn die Mäheinheiten hydraulisch angehoben werden
  - die hangaufwärts positionierte Mäheinheit wird immer zuerst hochgeschwenkt, wodurch eine ungleiche Gewichtsverteilung entsteht (G)
- bei Kurvenfahrten mit angehobener Mäheinheit

### Sicherheitshinweis

- Reduzieren Sie das Tempo bei Kurvenfahrten entsprechend.
- Besser Sie fahren am Hang rückwärts anstatt ein riskantes Wendemanöver durchzuführen.



**Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn**

 **Sicherheitshinweise:**  
siehe Anhang-A Pkt. 1. - 7.)

**Nach der ersten Betriebsstunde**

- Alle Klinsenverschraubungen nachziehen.

**Sicherheitshinweise**

**1. Kontrolle**

- Den Zustand der Messer und die Messerbefestigung kontrollieren.
- Die Mähscheiben auf Beschädigung überprüfen (Siehe Kapitel "Wartung und Instandhaltung").
- Keilriemenspannung überprüfen (Mähwerk mit Aufbereiter)!

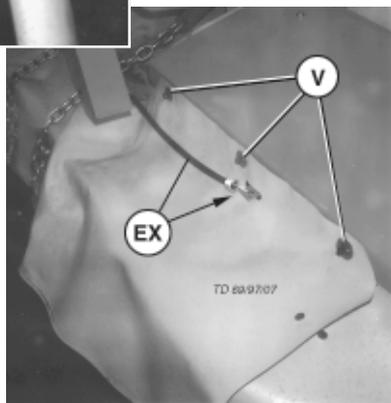
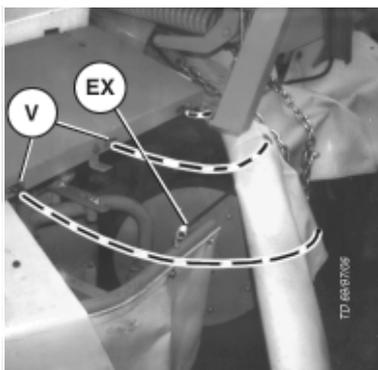
**2. Schalten Sie die Maschine nur in Arbeitsstellung ein und überschreiten Sie die vorgeschriebene Zapfwelldrehzahl (z. B. max. 540 U/MIN) nicht!**

Ein Abziehbild, welches neben dem Getriebe angebracht ist, gibt

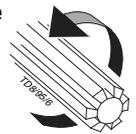
**1000 Upm**

Auskunft für welche Zapfwelldrehzahl Ihr Mähwerk ausgerüstet ist.

- Den Zapfwellenantrieb grundsätzlich nur dann einschalten wenn sich sämtliche Sicherheitseinrichtungen (Abdeckungen, Schutztücher, Verkleidungen, usw.) in ordnungsgemäßem Zustand befinden und in Schutzstellung am Gerät angebracht sind.
  - Expander (EX) einhängen
  - Schutz Tuch befestigen (V)



**3. Auf richtige Drehrichtung der Zapfwelle achten!**



**4. Verhindern Sie Beschädigungen !**



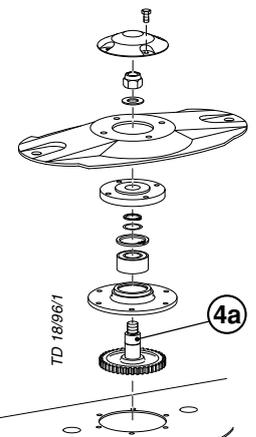
- Die zu mähende Fläche muß frei von Hindernissen bzw. Fremdkörpern sein. Fremdkörper (z.B. größere Steine, Holzstücke, Grenzsteine, usw.) können die Mäheinheit beschädigen.

**Falls trotzdem eine Kollision erfolgt**

- Sofort anhalten und den Antrieb abschalten.
- Das Gerät sorgfältig auf Beschädigungen überprüfen. Besonders zu prüfen sind die Mähscheiben und deren Antriebswelle (4a).
- Gegebenenfalls zusätzlich von einer Fachwerkstätte überprüfen lassen.

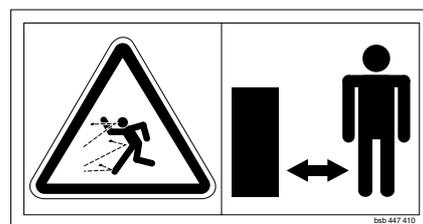
**Nach jedem Fremdkörperkontakt**

- Den Zustand der Messer und die Messerbefestigung kontrollieren.
- Alle Klinsenverschraubungen nachziehen.
- Das Gerät sorgfältig auf Beschädigungen überprüfen. Besonders zu prüfen sind die Mähscheiben und deren Antriebswelle.
- Gegebenenfalls zusätzlich von einer Fachwerkstätte überprüfen lassen.



**5. Bei laufendem Motor Abstand halten.**

- Verweisen Sie Personen aus dem Gefahrenbereich, da Gefährdung



durch fortgeschleuderte Fremdkörper bestehen kann.

Besondere Vorsicht ist auf steinigen Feldern und in der Nähe von Straßen und Wegen geboten.

**6. Gehörschutz tragen**



Bedingt durch die unterschiedlichen Ausführungen der verschiedenen Schlepperkabinen, kann der Geräuschpegel am Arbeitsplatz, vom gemessenen Wert (siehe Techn. Daten) abweichen.

- Wird ein Geräuschpegel von 85 dB(A) erreicht oder überschritten, muß vom Unternehmer (Landwirt) ein geeigneter Gehörschutz bereitgestellt werden (UVV 1.1 § 2).
- Wird ein Geräuschpegel von 90 dB(A) erreicht oder überschritten, muß der Gehörschutz getragen werden (UVV 1.1 § 16).

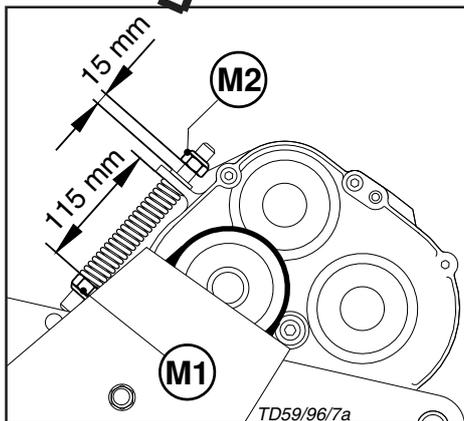
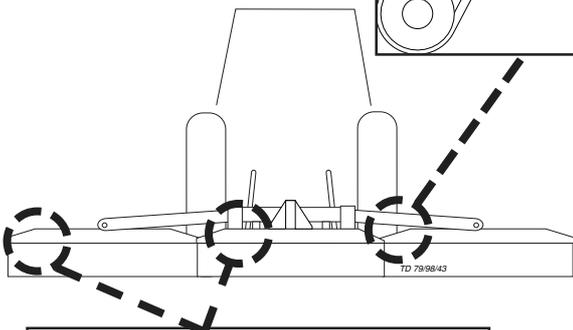
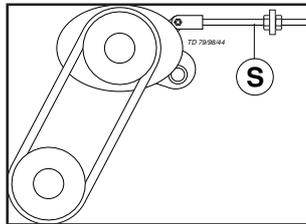
### Mähwerk mit Aufbereiter <sup>1)</sup>

**1. Zustand der Keilriemen überprüfen.**

Abgenutzte und beschädigte Keilriemen austauschen!

**2. Keilriemenspannung überprüfen!**

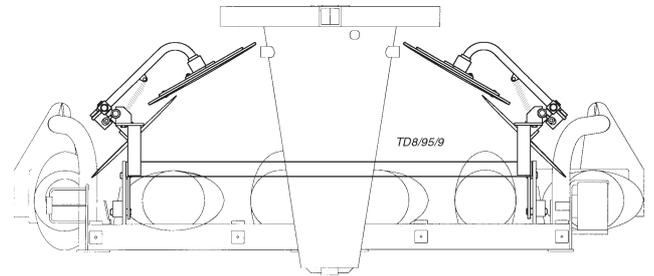
- Spanschraube (S) entsprechend einstellen.



**3. Keilriemenspannung überprüfen!**

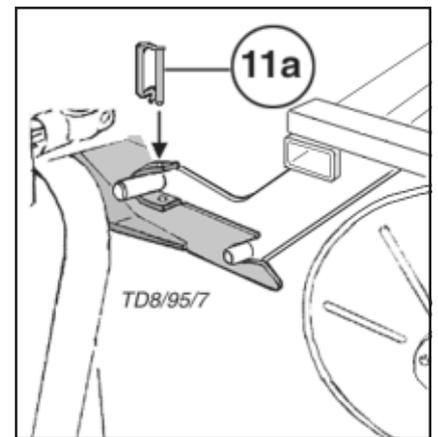
- Die Druckfeder soll auf ein Maß von "115 mm" vorgespannt sein. Diese Einstellung erfolgt durch entsprechendes Verdrehen der Mutter (M1).
- Der Abstand von "15 mm" ist durch entsprechendes Verdrehen der Mutter (M2) einzustellen.

### Mähwerk mit Schwadscheiben <sup>1)</sup>



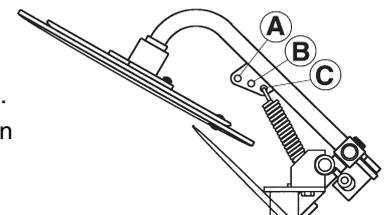
Wenn kein Aufbereiter (Conditioner) am Mähwerk angebaut ist kann zum Mähen der Schwadformer montiert werden.

Der Schwadformer wird an den selben Aufnahmeelementen wie der Aufbereiter befestigt (11a = Federvorstecker links und rechts).

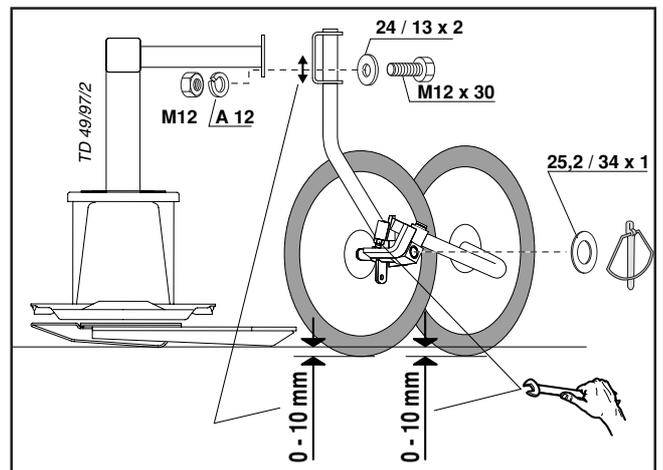


**Einstellung der beiden Zugfedern**

- A = Bei hohen, dichten Futterbeständen.
- B = Grundeinstellung.
- C = Bei kurzen Futterbeständen.



**Einstellung der beiden Gummischeiden**



### Mähen

**1. Schnitthöhe durch Verdrehen der Oberlenkerspindel einstellen (max. 5° Neigung der Mähscheiben).**

**2. Zum Mähen kuppeln Sie die Zapfwelle außerhalb des Mähgutes langsam ein und bringen die Mähkreisel auf volle Tourenzahl.**

Durch eine gleichmäßig zügige Drehzahlerhöhung werden systembedingte Geräusche im Zapfwellenfreilauf vermieden.

- Die Fahrgeschwindigkeit richtet sich nach Geländeverhältnissen und Mähgut.

## Anfahrsicherung:

Beim Ausmähen um Bäume, Zäune, Grenzsteine u.ä. kann es trotz vorsichtiger und langsamer Fahrweise zum Anfahren an Hindernisse mit dem Mähbalken kommen. Um dabei Schäden zu vermeiden, ist am Mähwerk eine Anfahrsicherung vorgesehen.

### Achtung!

Es ist nicht Zweck der Anfahrsicherung, bei voller Fahrt Schäden an der Maschine zu vermeiden.

### Funktion der Anfahrsicherung:

Der federbelastete Haken (1) wird beim Anfahren an ein Hindernis entriegelt und läßt den Mähbalken nach hinten wegschwenken.

Wenn Sie anschließend etwas zurückfahren, rastet der Haken wieder ein.

### Einstellung:

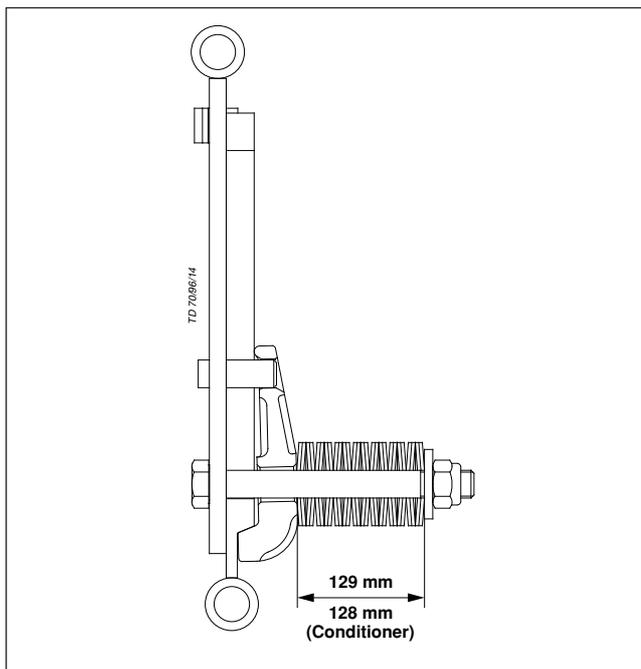
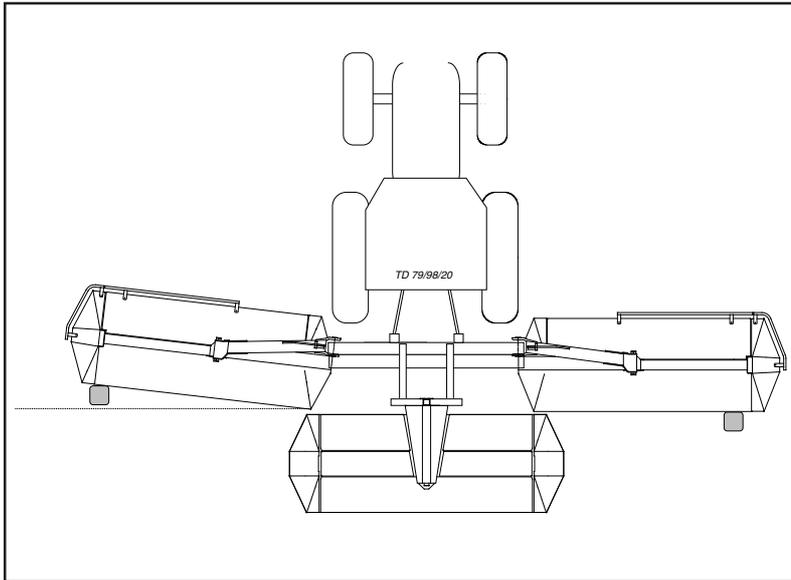
Einstellmaß: ohne Conditioner **129 mm**  
mit Conditioner **128 mm**

Bei zu leichtem Ansprechen der Anfahrsicherung kann die Sechskantmutter verdreht werden.

- Das Einstellmaß nur geringfügig (1 - 2 mm) verändern, sonst steigt die Auslösekraft für die Anfahrsicherung zu stark an



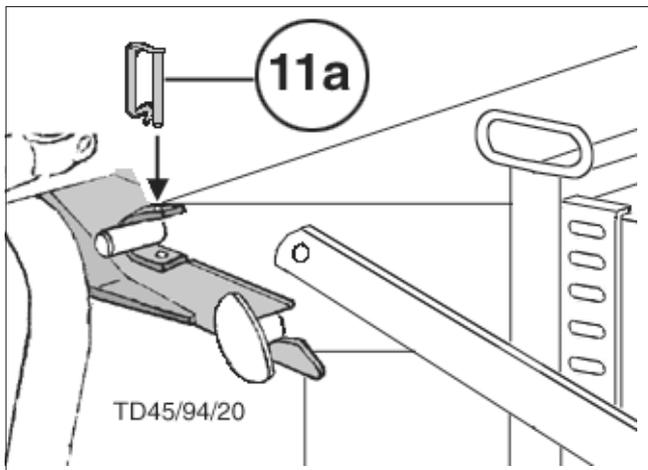
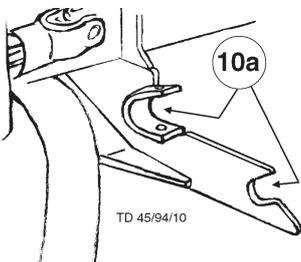
**WENN SIE NICHT SICHER SIND,  
 OB DIE ZU MÄHENDE FLÄCHE  
 AUCH WIRKLICH FREI VON HIN-  
 DERNISSEN IST, FAHREN SIE BIT-  
 TE ENTSPRECHEND LANGSAM!**



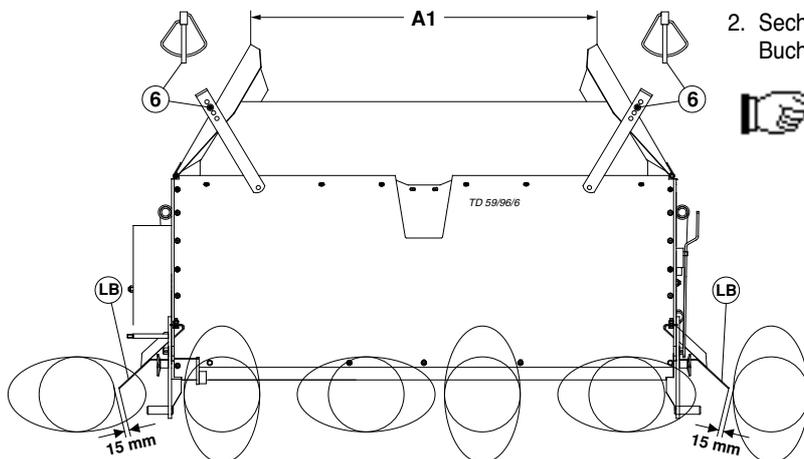
### Einbau des Aufbereiteters

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge als der Ausbau.

1. Die Befestigungsteile des Aufbereiteters werden in die Aufnahmeelemente (10a) eingehängt und mit Federvorsteckern (11a) links und rechts fixiert.

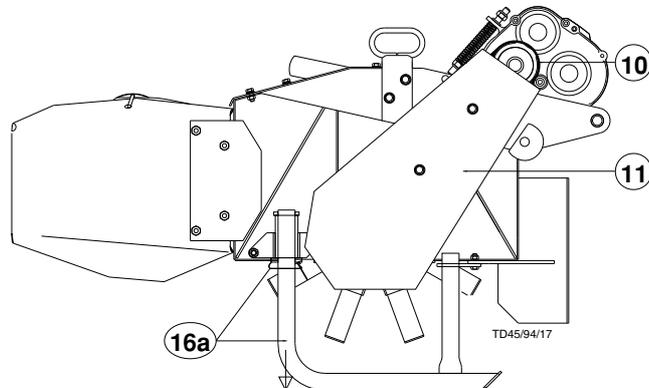


2. Beide Stützfüße (16a) in die obere Position bringen und mit Federvorstecker abstecken.
3. Riemenspannung kontrollieren und wenn notwendig richtig einstellen.
4. Die Gelenkwelle auf den entsprechenden Stummel (A, B) am Aufbereitergetriebe und am mittleren Getriebe aufstecken.
  - Siehe auch Kapitel "Mähen mit dem Aufbereiter".
5. Abstand der beiden Leitbleche (LB) kontrollieren
  - wenn notwendig richtig einstellen
  - Abstand mindestens 15 mm

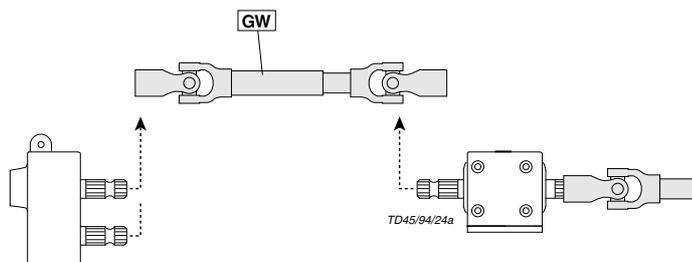


### Ausbau des Aufbereiteters

1. Beide Stützfüße (16a) in die untere Position bringen und mit Federvorstecker abstecken.



2. Die Gelenkwelle zum Aufbereiterantrieb (GW) beidseitig abziehen und entfernen.



3. Die beiden Federvorstecker (11a) herausziehen.
4. Den Aufbereiter nach hinten wegziehen.



**Vorsicht beim Demontieren!**

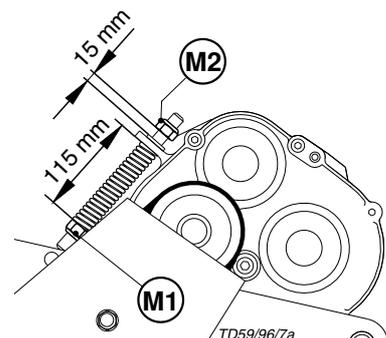
Das Gewicht des Aufbereiteters beträgt etwa 190kg.

### Keilriemenspannung einstellen

1. Sechskantmutter (M1) soweit verdrehen bis die Druckfeder auf das Maß "115 mm" vorgepannt ist.
2. Sechskantmutter (M2) bis auf einen Abstand von "15 mm" zur Buchse zurückdrehen.



**Diese Maße sind vor Arbeitsbeginn zu kontrollieren und ggf. nachzustellen.**

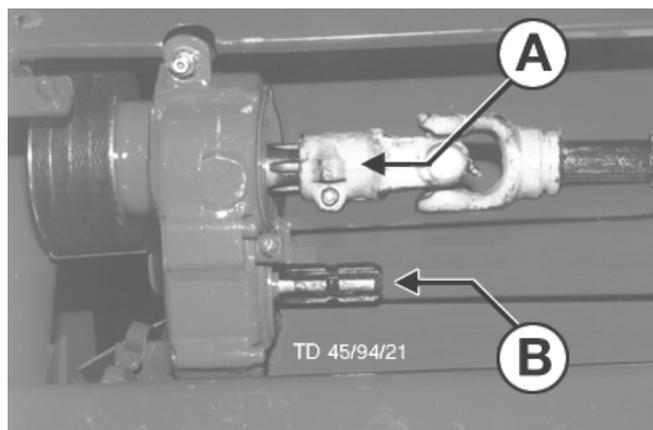


## Mähen mit dem Aufbereiter

**1. Beide Stützfüße (16a) in die obere Position bringen und mit Federvorstecker abstecken.**

**2. Die Rotordrehzahl wählen.**

Es kann zwischen 2 Rotordrehzahlen gewählt werden. Die Gelenkwelle ist auf den entsprechenden Stummel (A, B) am Getriebe aufzustecken.



### A: Die niedere Drehzahl

Sie bereitet das Mähgut nicht auf. Es wird nur ein normaler Schwad abgelegt. Den Handhebel auf Position "0" stellen.

### B: Die höhere Drehzahl

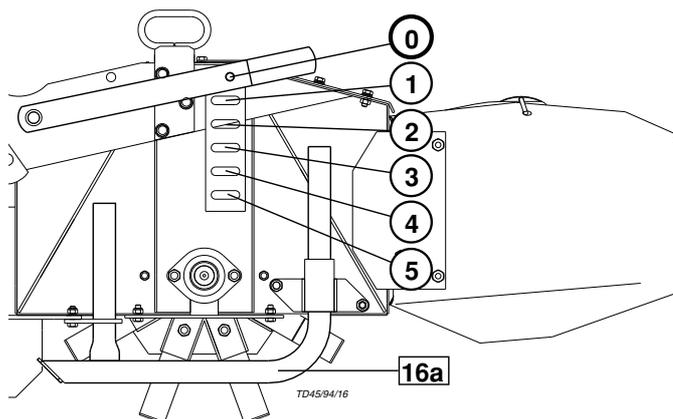
Sie bereitet das Mähgut für eine rasche Trocknung auf. Dabei wird die Oberfläche, welche sonst das schnelle Austrocknen der Halme und Blätter hemmt, aufgerieben. Die Intensität dieser Aufbereitung wird durch die Hebelstellung (0 - 5) beeinflusst.

## Hebelstellung (1 - 5)

Mit dem Handhebel wird der Abstand zwischen Schlagleiste und Rotor eingestellt.

Dadurch kann der Aufbereitungseffekt verändert werden.

- In der tiefsten Stellung (5) ist die Aufbereitung am wirkungsvollsten, die Oberfläche des Mähgutes wird stark aufgerieben. Das Futter soll aber nicht zerschlagen werden.



- Das Gegenteil ist in der obersten Stellung (0) der Fall, die Oberfläche des Mähgutes wird nur leicht aufgerieben.

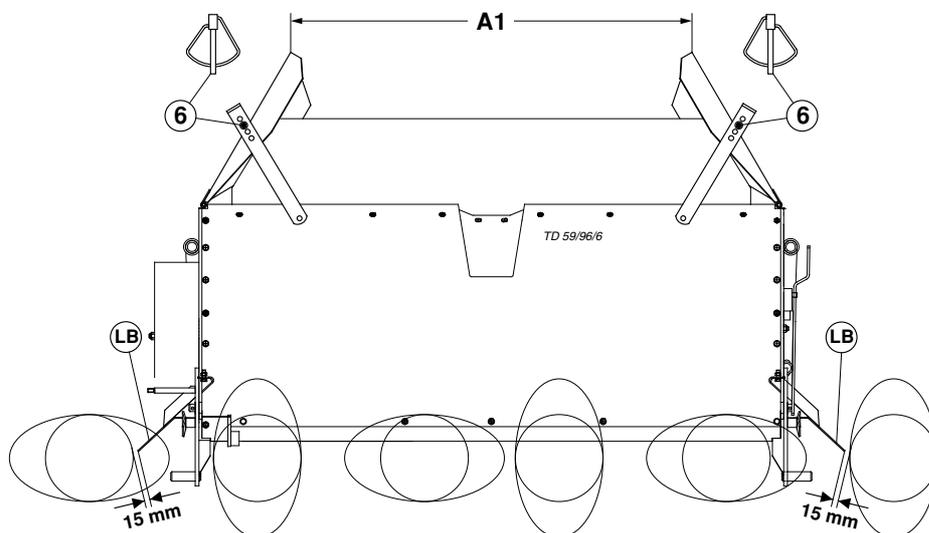
Die richtige Einstellung ist u. A. von der anfallenden Menge des Mähgutes, Fahrgeschwindigkeit und Schlepperleistung abhängig. Daher kann an dieser Stelle keine verbindliche Empfehlung über die richtige Hebelstellung gegeben werden.

## Einstellung der Schwadbreite (A1)

Die beiden Schwadbleche sind schwenkbar gelagert.

- Die gewünschte Schwadbreite durch Abstecken in der entsprechenden Bohrung (6) einstellen
  - mit Klappvorstecker sichern

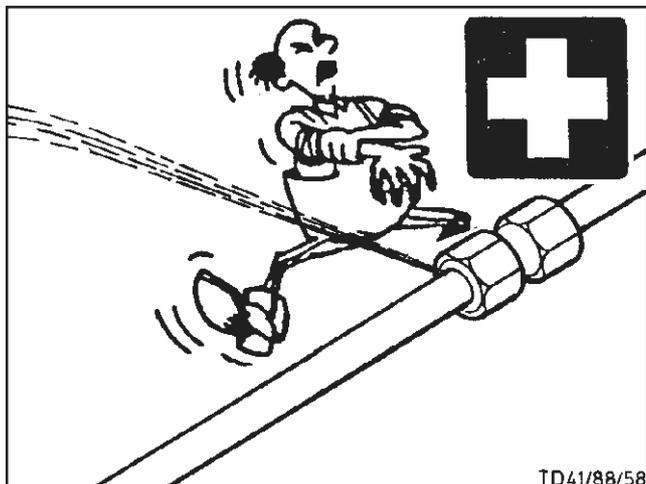
Wenn eine Verstopfung auftritt, ist eine größere Schwadbreite einzustellen.



## Hydraulikanlage

### Achtung Verletzungs- und Infektionsgefahr!

Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen. Daher sofort zum Arzt!



### Nach den ersten 10 Betriebsstunden und in der Folge alle 50 Betriebsstunden

- Hydraulikaggregat und Rohrleitungen auf Dichtheit prüfen und ggf. Verschraubungen nachziehen.

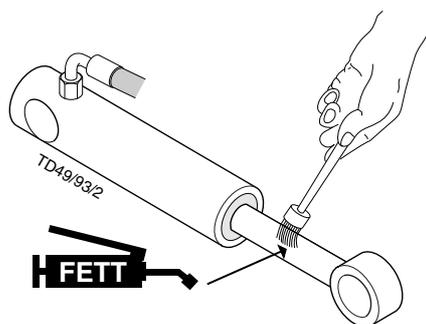
### Vor jeder Inbetriebnahme

- Hydraulikschläuche auf Verschleiß kontrollieren.

Verschlossene oder beschädigte Hydraulikschläuche sofort austauschen. Die Austauschleitungen müssen den techn. Anforderungen des Herstellers entsprechen.

## Abstellen im Freien

Bei längerem Abstellen im Freien, Kolbenstangen reinigen und anschließend mit Fett koservieren.

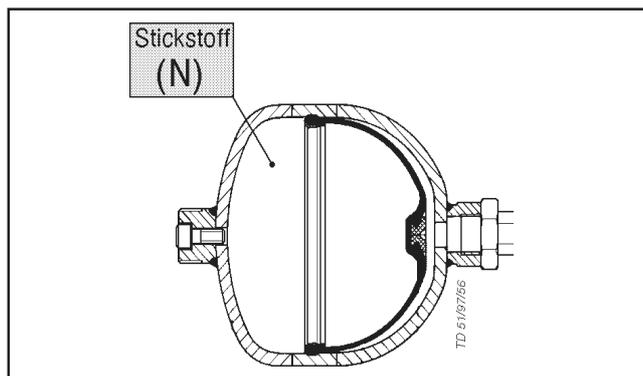


## Gasspeicher

### Achtung!



Am Speicherbehälter dürfen weder Schweiß- noch Lötarbeiten sowie keinerlei mechanische Bearbeitung vorgenommen werden.



### Hinweis

- Laut Angabe des Herstellers haben alle Gasspeicher nach einer bestimmten Zeit einen geringen Druckabfall.
- Der Gasverlust (Stickstoff) beträgt pro Jahr ca. 2-3 %.
- Es wird empfohlen, nach 4-5 Jahren den Speicherdruck zu überprüfen und ggf. richtigzustellen.

### Druck im Gasspeicher verändern



Diese Arbeit darf nur vom Kundendienst oder von einer Fachwerkstätte ausgeführt werden.

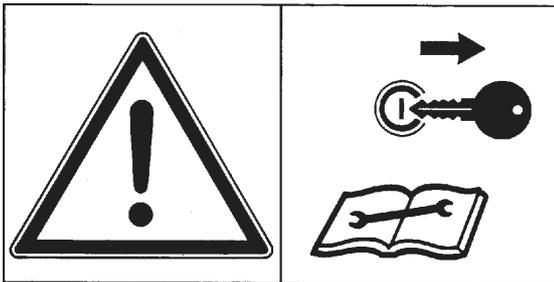
- Um den Vorspanndruck im Gasspeicher zu mindern oder zu erhöhen, ist eine spezielle Füll- und Prüfvorrichtung erforderlich.
- Vorspanndruck im Gasspeicher: 60 bar Stickstoff (N)

## Allgemeine Wartungshinweise

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, wollen Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten:

## Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.

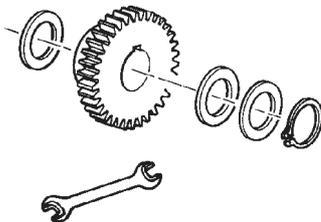


bsb 449 462

- Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.
- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.  
Besonders die Klingenschraubungen sind zu kontrollieren.
- Wartungshinweis für Winkelgetriebe und Mähbalken beachten.

## Ersatzteile

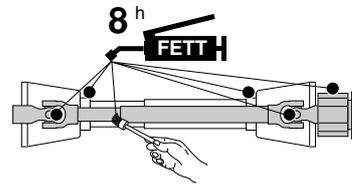
- Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.
- Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.
- Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.
- Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.



## Asbest

Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.

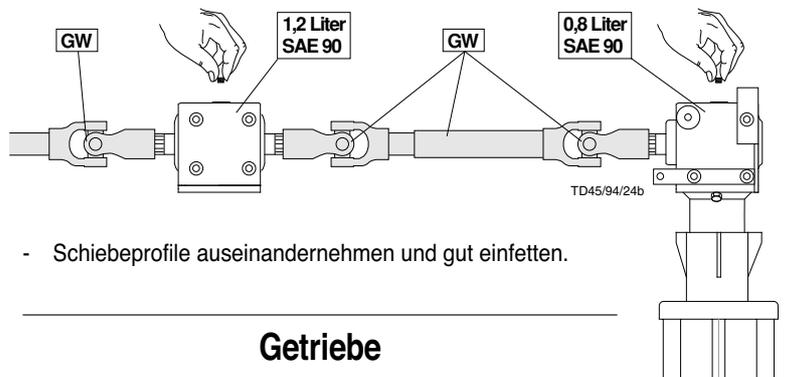
## Antriebs- Gelenkwelle



- Die Gelenkwelle alle 8 Betriebsstunden abschmieren.
- Schiebepprofile auseinandernehmen und gut einfetten.

## Gelenkwellen (GW)

- Die beiden Gelenkwellen (GW) alle 20 Betriebsstunden abschmieren.

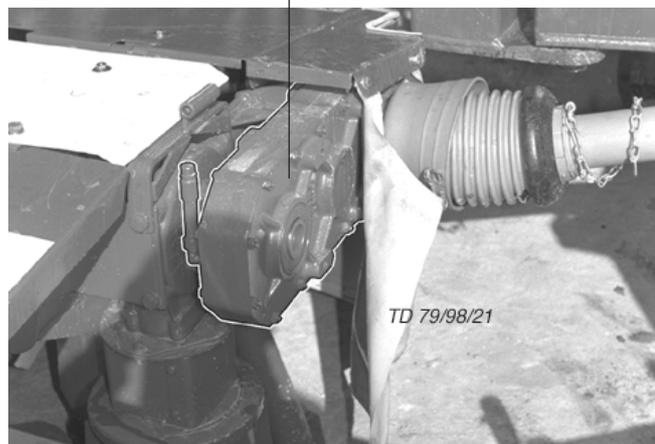
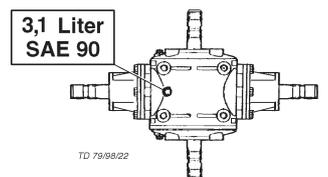


- Schiebepprofile auseinandernehmen und gut einfetten.

## Getriebe

- Ölwechsel nach den ersten 50 Betriebsstunden.  
Die Ölmenge ist, unter normalen Betriebsbedingungen, jährlich zu ergänzen.
- Ölwechsel spätestens nach 900 ha.

1,5 Liter  
SAE 90 EP

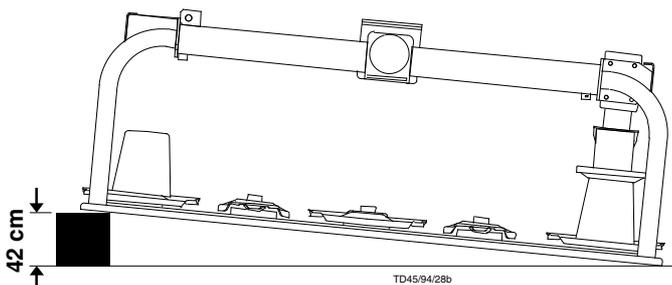


## Ölstandskontrolle beim Mähbalken

- Die Ölmenge ist, unter normalen Betriebsbedingungen, jährlich zu ergänzen.

### 1. Mähbalken auf einer Seite anheben (42 cm) und abstützen.

- Jene Seite an der sich die Öleinfüllschraube befindet bleibt am Boden.

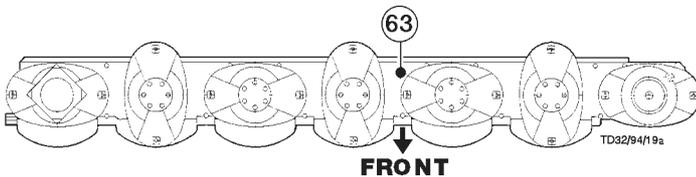


- Den Mähbalken auf der anderen Seite um 42 cm anheben und mit geeignetem Hilfsmittel abstützen.

### 2. Mähbalken in dieser Position etwa 15 Minuten stehen lassen.

- Diese Zeit ist notwendig damit sich das Öl im unteren Bereich des Mähbalkens sammelt.

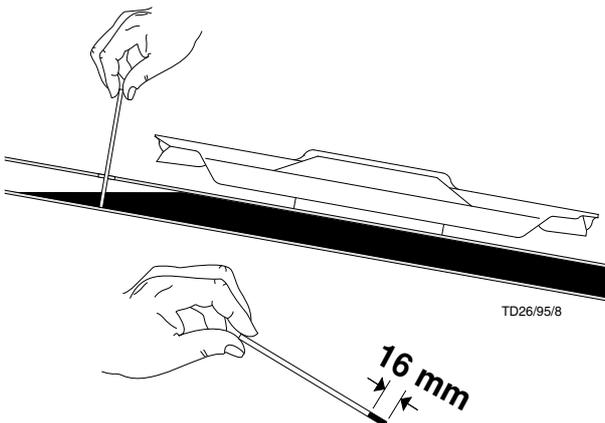
### 3. Öleinfüllschraube (63) herausnehmen.



An der Bohrung dieser Einfüllschraube wird der Ölstand gemessen.

### 4. Ölstand "16 mm" mittels Holzstab prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

- Zu viel Öl führt beim Einsatz zur Überhitzung des Mähbalkens.
- Zu wenig Öl gewährleistet die notwendige Schmierung nicht.



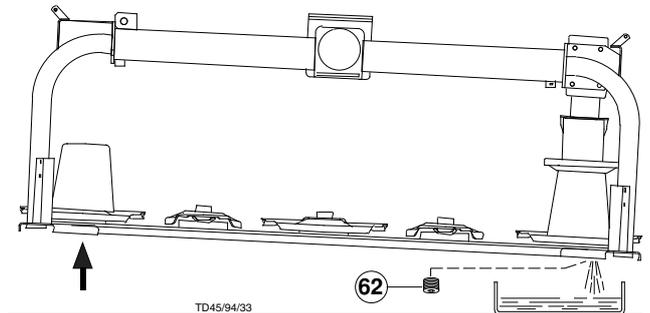
## Ölwechsel beim Mähbalken

- Erster Ölwechsel nach den ersten 50 Betriebsstunden.
- In der Folge ist nach jeweils 900 ha ein Ölwechsel durchzuführen.

### Hinweis:

- Ölwechsel bei Betriebstemperatur durchführen.  
Das Öl ist in kaltem Zustand zu zähflüssig. Es bleibt zuviel Altöl an den Zahnrädern haften und dadurch werden vorhandene Schwebstoffe nicht aus dem Getriebe entfernt.

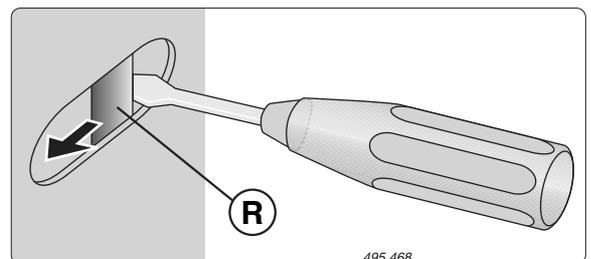
Ölmenge: 3,3 Liter SAE 90



- Damit sich das Öl im Bereich der Ablassschraube sammelt ist der Mähbalken auf der rechten Seite anzuheben.
- Ölablaßschraube (62) herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

## Öffnen der Schutze

Mit einem geeigneten Hilfsmittel (z.B. Schraubendreher) den Riegel "R" öffnen und gleichzeitig den Schutz hochschwenken.



### Schließen der Schutze

Den Schutz abwärts schwenken, der Riegel "R" rastet selbständig ein und arretiert den Schutz gegen ungewolltes Öffnen.

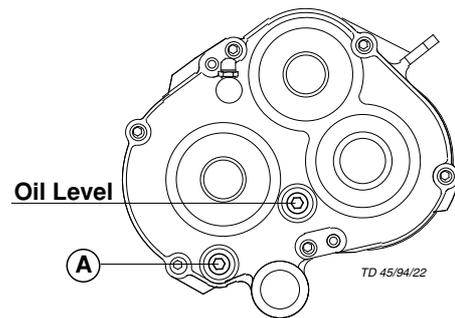
## Getriebe beim Aufbereiterantrieb <sup>1)</sup>

**Ölstand kontrollieren:** Unter normalen Einsatzbedingungen, 1x jährlich, jedoch spätestens nach 100 ha.

**Oil Level:** Der Ölstand (0,25 Liter SAE 90) ist korrekt wenn das Öl bis zu dieser Schraube reicht.

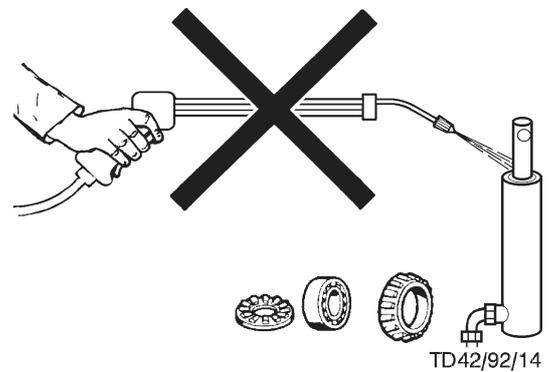
**Ölwechsel:** Spätestens nach 300 ha.

1. Ölablaßschraube (A) herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.
2. Öl bei der Schraube "Oil Level" einfüllen (0,25 Liter SAE 90).



## Einwinterung

- Maschine vor der Einwinterung gründlich reinigen.
- Witterungsgeschützt abstellen.
- Getriebeöl wechseln bzw. ergänzen.
- Blanke Teile vor Rost schützen.
- Alle Schmierstellen laut Schmierplan abschmieren.



## Reinigung von Maschinenteilen

**Achtung!** Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

- Gefahr von Rostbildung!
- Nach dem Reinigen Maschine laut Schmierplan abschmieren und einen kurzen Probelauf durchführen.
- Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.

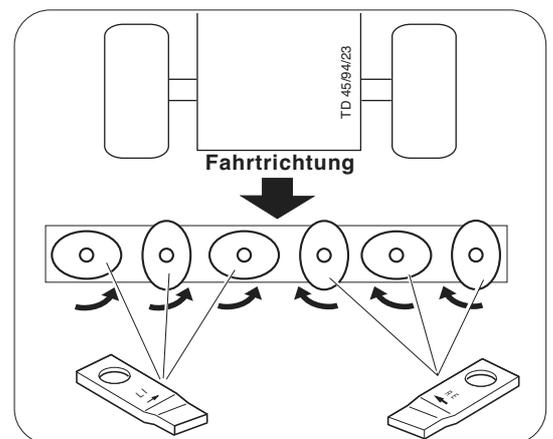
## Montage der Mähklingen



**Achtung!**

Der Pfeil auf der Mähklinge zeigt die Drehrichtung der Mähscheibe an.

- Vor Montage, Anschraubflächen von Lack reinigen.



(Variante-2)

Halter für Schnellwechsel der Mähklingen

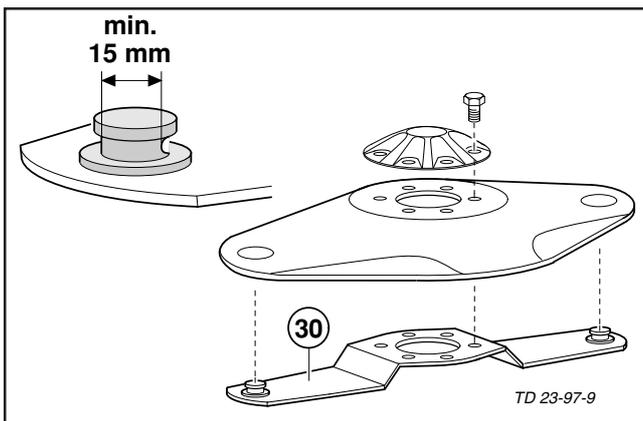


**Achtung!**  
Für Ihre Sicherheit

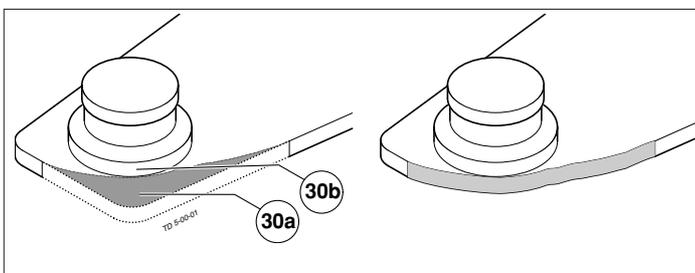
- Mähklingen und deren Befestigung regelmäßig überprüfen!
  - Die Mähklingen an einer Mähscheibe müssen gleichmäßig abgenützt sein (Unwuchtgefahr).  
Ansonsten sind sie durch neue zu ersetzen (paarweises Wechseln).
  - Verbogene oder beschädigte Mähklingen dürfen nicht weiterverwendet werden.
- Verbogene, beschädigte und/oder verschlissene Klingenhalter (30) dürfen nicht weiterverwendet werden.

**Klingenhalter (30) durch neue ersetzen**

- Wenn der Klingenbolzen im mittleren Bereich bis auf **15 mm** abgenützt ist



- Wenn der Verschleißbereich (30a) den Klingenbolzen erreicht hat.
- Wenn der Klingenbolzen im unteren Bereich (30b) abgenützt ist  
Der Klingenbolzen darf in diesem Bereich (30b) nicht abgenützt sein, sonst ist dessen Festsitz nicht mehr gewährleistet.



**Kontrollen der Mähklinaufhängung**

- Normale Kontrolle alle 50 Stunden.
- Öftere Kontrolle bei Mähen auf steinigem Gelände oder sonstigen, schwierigen Einsatzbedingungen.
- Sofortige Kontrolle nach Auffahren auf ein festes Hindernis (z.B. Stein, Holzstück, ...).

**Kontrollen durchführen**

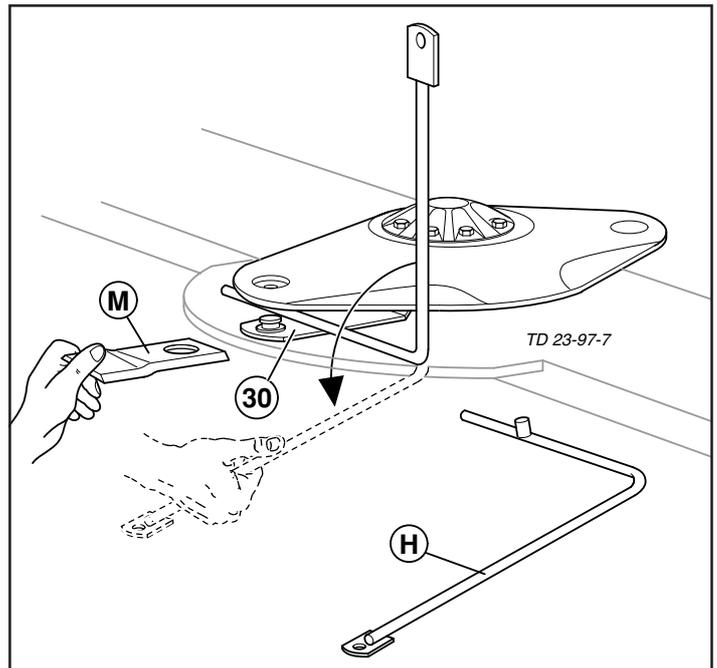
- wie unter Kapitel "Wechseln der Mähklingen" beschrieben



**Achtung!**  
Beschädigte, verformte, stark abgenützte Bauteile nicht weiterverwenden (Unfallgefahr).

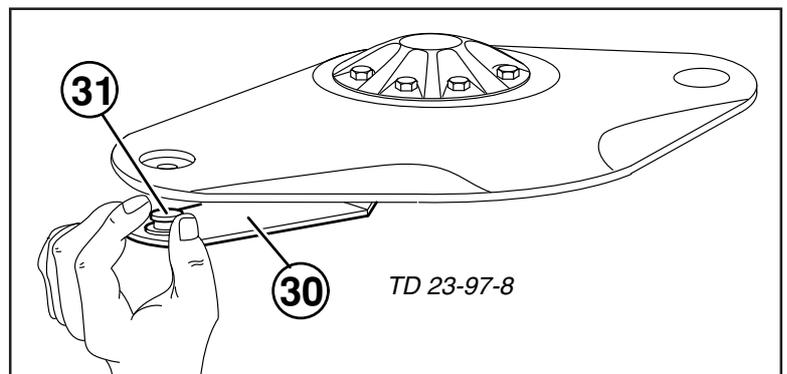
## Wechseln der Mähklingen

1. Den Hebel (H) in senkrechter Lage zwischen Mähnscheibe und Halter (30) einführen
2. Den beweglichen Halter (30) mittels Hebel (H) nach unten drücken.
3. Mähklinge (M) entfernen.
4. Futterreste und Schmutz entfernen
  - um den Bolzen (30) herum und auf der Innenseite der Buchse (32).



## 5. Kontrolle

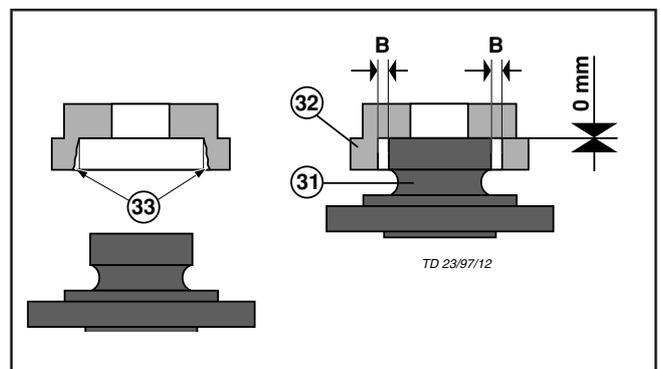
- Klingenbolzen (31) auf Beschädigung, Abnutzung und Festsitz
- den Halter (30) auf Beschädigung, Lageveränderung und Festsitz
- Buchse (32) auf Beschädigung.
  - Die Seitenflächen dürfen keine Verformung (33) aufweisen.



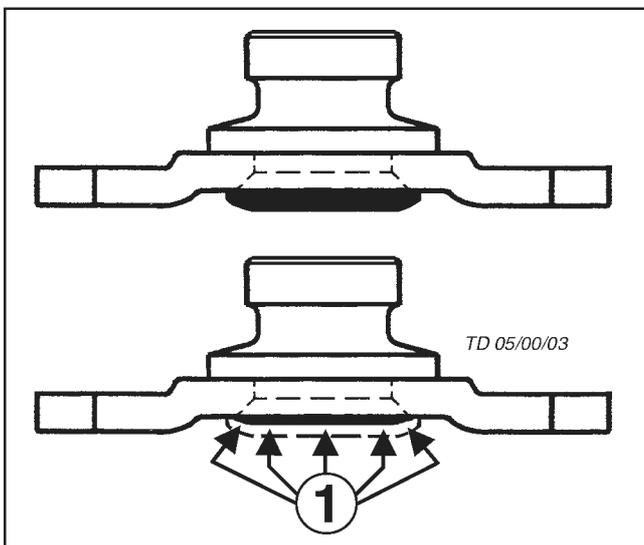
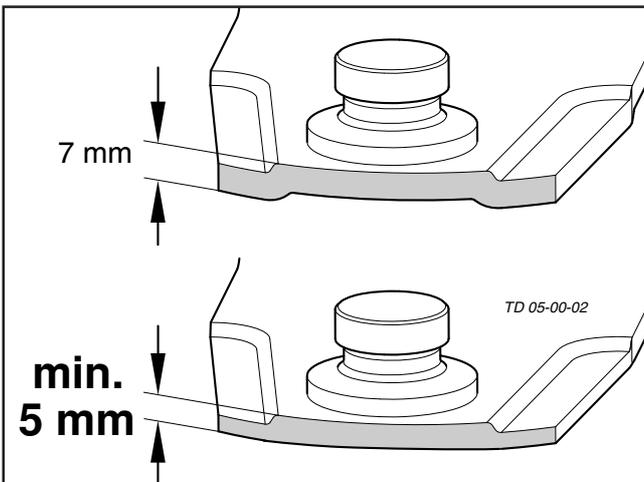
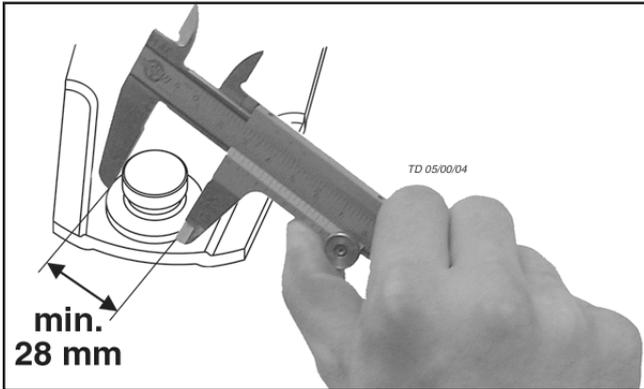
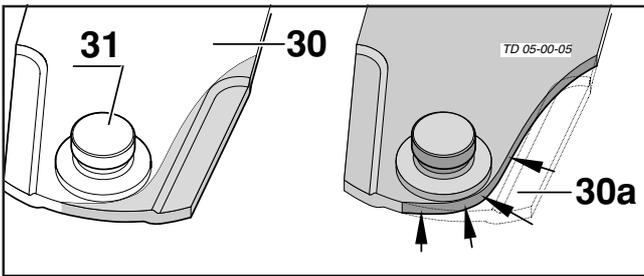
## 6. Mähklinge montieren und Hebel (H) entfernen

## 7. Kontrolle

- Klingenbolzen (31) in richtiger Position (Sichtkontrolle)
  - **Abstand (0 mm)**. Die obere Fläche des Bolzens (31) muß spielfrei aufliegen
  - **Seitlicher Abstand (B)**. Der Bolzen darf die Buchse nicht berühren.
- Mähklinge (M) am Bolzen frei beweglich.



Sichtkontrolle



## Achtung! Unfallgefahr bei abgenutzten Verschleißteilen

Verschleißteile sind:

- Mähklingen-Halterungen (30)
- Mähklingen-Bolzen (31)



Solche, abgenutzten Verschleißteile dürfen nicht weiterverwendet werden, sonst kann der Festsitz des Mähklingen-Bolzens nicht mehr garantiert werden.

Es besteht dann Unfallgefahr durch fortgeschleuderte Teile (Mähklingen, Bolzen).



Kontrollieren Sie die Mähklingenaufhängung auf Verschleiß und sonstigen Beschädigungen:

- Vor jeder Inbetriebnahme.
- Öfters während des Einsatzes.
- Sofort nach Auffahren auf ein festes Hindernis (z.B. Stein, Holzstück, Metall ...).

Arbeitsschritte - Sichtkontrolle

1. Mähklingen entfernen.
2. Futterreste und Schmutz entfernen
  - um den Bolzen (31) herum.

## Achtung!

Es besteht Unfallgefahr wenn:

- der Verschleißbereich (30a) bereits bis zum Mähklingen-Bolzen (31) abgenutzt ist
- der große Bolzen-Durchmesser 28 mm oder weniger beträgt
- das Profil-Maß nur mehr 5 mm oder weniger beträgt (Originalmaß = 7 mm)
- die Vernietung (1) des Bolzens abgenutzt ist
- der Klinge-Bolzen nicht mehr fest sitzt



Falls Sie einen oder mehrere dieser Verschleißerscheinungen feststellen darf nicht mehr weitergemäht werden.

Abgenutzte Verschleißteile sofort durch neue Pöttinger-Originalteile ersetzen.



Schmierplan

Lubrication chart

Schema di ingrassaggio

Mazací plán

Plan de graissage

Smeerschema

Kenésterv

1/ =  (IV)

Anzahl der Schmiernippel  
 Nombre de graisseurs  
 Number of grease nipples  
 Numero dei raccordi filettati  
 Antal smörjnippel  
 Počet maznic

### 900 ha

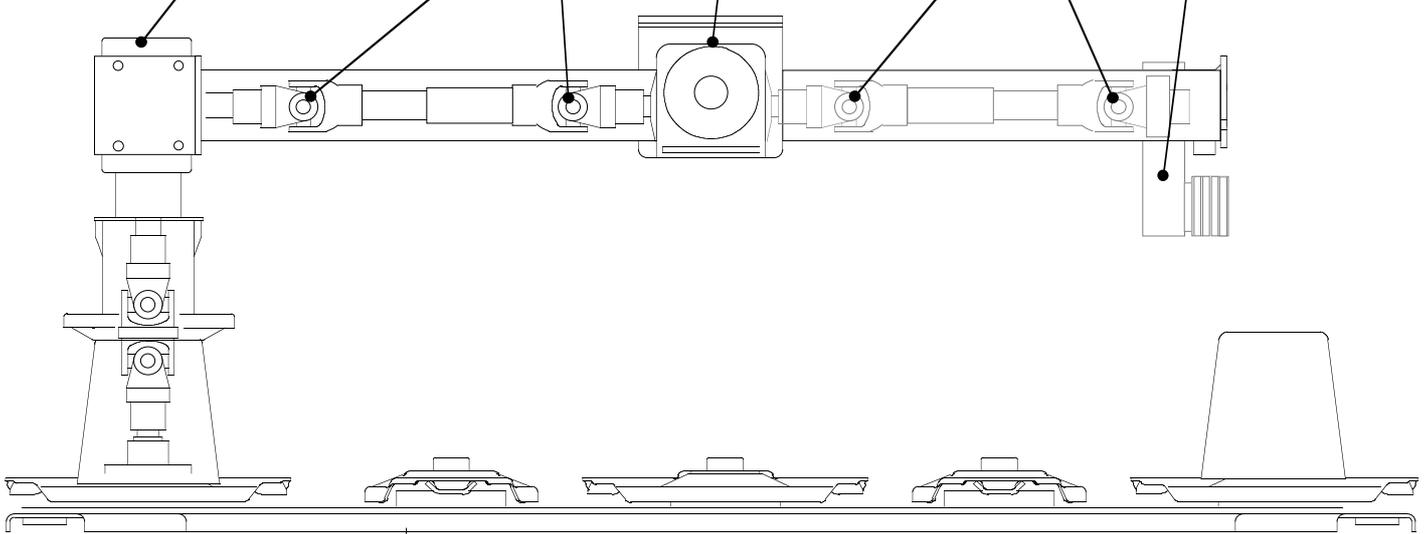
1x jährlich (900 ha)  
 1 fois par an (900 ha)  
 once a year (900 ha)  
 1x all'anno (900 ha)  
 1 gång årlingen (900 ha)  
 1 x ročně (900 ha)

HD SAE 90  
 0,8 Liter  
 ( III )

HD SAE 90  
 1,2 Liter  
 ( III )

HD SAE 90  
 0,25 Liter  
 ( III )

20h



TD 79/98/23

### 900 ha

( III ) HD SAE 90  
 3,3 Liter

1x jährlich (900 ha)  
 1 fois par an (900 ha)  
 once a year (900 ha)  
 1x all'anno (900 ha)  
 1 gång årlingen (900 ha)  
 1 x ročně (900 ha)

## Technische Daten

### MULTICAT 9000 (Type PSM 374)

Dreipunktanbau	Kat. III
Arbeitsbreite	8,7 m
Transportbreite	2,95 m
Anzahl der Mähscheiben	21
Anzahl der Messer pro Scheibe	2
Flächenleistung (theor. bei 12 km/h)	9,6 ha/h
Zapfwelldrehzahl	1000 min <sup>-1</sup>
Gewicht ohne Aufbereiter (Conditioner)	ca. 2320 kg
Gewicht mit Aufbereiter (Conditioner)	ca. 2950 kg
Leistungsbedarf ohne Aufbereiter	130 kW (180 PS)
Leistungsbedarf mit Aufbereiter	160 kW (220 PS)
Dauerschalldruckpegel	91,1 dB(A)

## Wunschausrüstung:

- Mähauflbereiter (Conditioner)
- Schwadscheiben

*Alle Daten unverbindlich.*

## Bestimmungsgemäße Verwendung des Mähwerks

Das Mähwerk "MULTICAT 9000" ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

- Zum Mähen von Wiesen und kurzhalbigem Feldfutter.  
Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.  
Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

## Erforderliche Anschlüsse

- 1 doppelwirkender Hydrauliksteckanschluß  
Betriebsdruck min.: 160 bar  
Betriebsdruck max.: 210 bar
- 2 einfachwirkender Hydrauliksteckanschluß  
Betriebsdruck min.: 160 bar  
Betriebsdruck max.: 210 bar
- 7-poliger Anschluß für die Beleuchtungseinrichtung (12 Volt)



Ihre/Your/Votre  
Masch.Nr. / Fgst.Ident.Nr.

## Sitz des Typenschildes

Die Fabriknummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild und am Rahmen eingeschlagen. Garantiefälle und Rückfragen können ohne Angabe der Fabriknummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.

---

## Anhang

---



## Hinweise für die Arbeitssicherheit

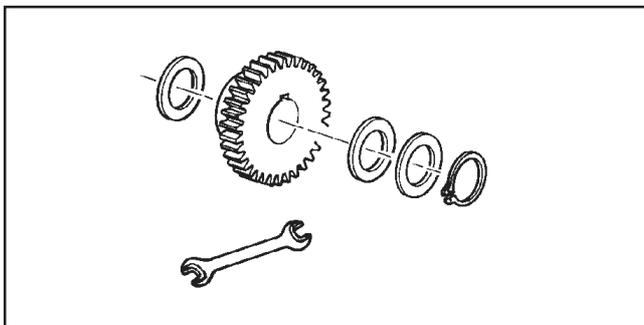
In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

### 1.) Bestimmungsgemäße Verwendung

- a. Siehe technische Daten.
- b. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

### 2.) Ersatzteile

- a. **Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.
- b. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.
- c. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte



kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

- d. Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

### 3.) Schutzvorrichtungen

Sämtliche Schutzvorrichtungen müssen an der Maschine angebaut und in ordnungsgemäßem Zustand sein. Rechtzeitiges Erneuern von verschlissenen und beschädigten Abdeckungen oder Umwehrungen ist erforderlich.

### 4.) Vor der Inbetriebnahme

- a. Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Arbeitseinsatzes ist dies zu spät!
- b. Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug oder Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

### 5.) Asbest

Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.

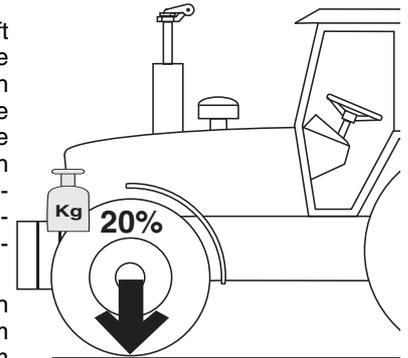


### 6.) Personen mitnehmen verboten

- a. Das Mitnehmen von Personen auf der Maschine ist nicht zulässig.
- b. Die Maschine darf auf öffentlichen Verkehrswegen nur in der beschriebenen Position für Straßentransport befördert werden.

### 7.) Fahreigenschaft mit Anbaugeräten

- a. Das Zugfahrzeug ist vorne oder hinten ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse).
- b. Die Fahreigenschaft werden durch die Fahrbahn und durch Anbaugeräte beeinflusst. Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.
- c. Bei Kurvenfahrten mit angehängtem Wagen außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- d. Bei Kurvenfahrten mit angehängten oder aufgesattelten Geräten außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!



### 8.) Allgemeines

- a. Vor dem Anhängen von Geräten an die Dreipunktaufhängung Systemhebel in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- b. Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!
- c. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- d. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- e. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor.
- f. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.
- g. Vor dem Verlassen des Traktors Anbaugeräte auf den Boden ablassen - Zündschlüssel abziehen!
- h. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- i. Bei sämtlichen Wartungs-, Instandhaltungs-, und Umbauarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.

### 9.) Reinigung der Maschine

Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

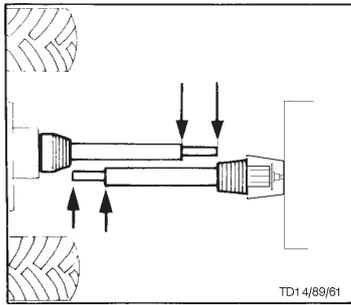


GELENKWELLE

**Achtung!** Verwenden Sie nur die angegebene bzw. mitgelieferte Gelenkwelle, da ansonsten für eventuelle Schadensfälle keine Garantieansprüche bestehen.

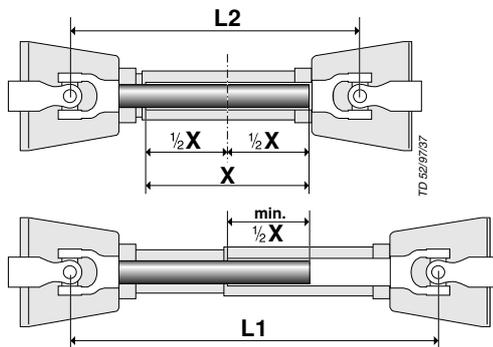
**Anpassen der Gelenkwelle**

Die richtige Länge wird durch Nebeneinanderhalten beider Gelenkwelhälften festgelegt.



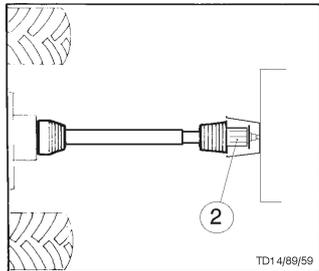
**Ablängevorgang**

- Zur Längenanpassung Gelenkwelhälften in kürzester Betriebsstellung (L2) nebeneinander halten und anzeichnen.



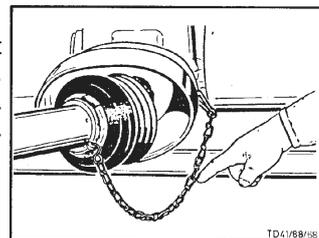
**Achtung!**

- Maximale Betriebslänge (L1) beachten
- Größtmögliche Rohrüberdeckung (min. 1/2 X) anstreben
- Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen
- Überlastsicherung (2) geräteseitig aufstecken!
- Vor jeder Inbetriebnahme der Gelenkwelle prüfen, ob Verschlüsse sicher eingerastet sind.



**Sicherungskette**

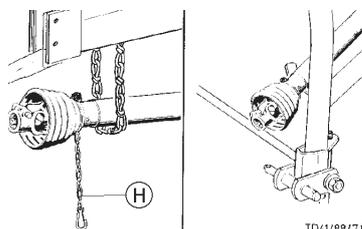
- Gelenkwellschutzrohr mit Ketten gegen Umlaufen sichern. Auf ausreichenden Schwenkbereich der Gelenkwelle achten!



**Arbeitshinweise**

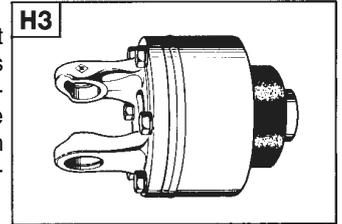
Beim Einsatz der Maschine darf die zulässige Zapfwelldrehzahl nicht überschritten werden.

- Nach Abschalten der Zapfwelle kann das angebaute Gerät nachlaufen. Erst wenn es vollkommen still steht, darf daran gearbeitet werden.
- Beim Abstellen der Maschine muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden. (Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.



**1) Funktionshinweise bei Verwendung einer Nockenschaltkupplung:**

Die Nockenschaltkupplung ist eine Überlastkupplung, die das Drehmoment bei einer Überlastung auf "Null" schaltet. Die abgeschaltete Kupplung läßt sich durch Auskuppeln des Zapfwellenantriebes einschalten.



Die Einschalt Drehzahl der Kupplung liegt unter 200 U/min.

**ACHTUNG!**

Die Nockenschaltkupplung der Gelenkwelle ist keine "Füllanzeige". Sie ist eine reine Überlastsicherung, die ihr Fahrzeug vor Beschädigung bewahren soll.

Durch vernünftige Fahrweise vermeiden Sie häufiges Ansprechen der Kupplung und bewahren diese und die Maschine vor unnötigem Verschleiß.

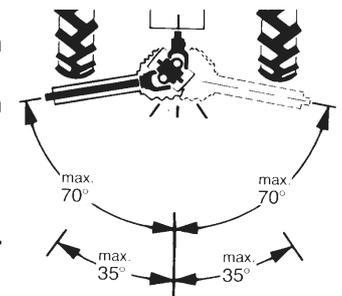
**2) Weitwinkelgelenk:**

Maximale Abwinkelung im Betrieb und im Stillstand 70°.

**3) Normalgelenk:**

Maximale Abwinkelung im Stillstand 90°.

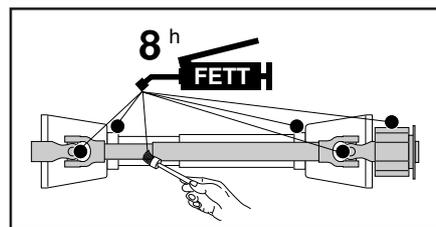
Maximale Abwinkelung im Betrieb 35°.



**Wartung**

**Verschlissene Abdeckungen sofort erneuern.**

- Vor jeder Inbetriebnahme und alle 8 Betriebsstunden mit Markenfett abschmieren.
- Vor jeder längeren Stillstandzeit Gelenkwelle säubern und abschmieren

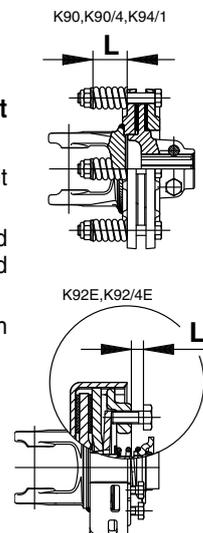


Im Winterbetrieb sind die Schutzrohre zu fetten, um ein Festfrieren zu verhindern.

**Wichtig bei Gelenkwellen mit Reibkupplung**

Vor Ersteinsatz und nach längerer Stillstandzeit Arbeitsweise der Reibkupplung überprüfen.

- Maß „L“ an Druckfeder bei K90, K90/4 und K94/1 bzw. an Stellschraube bei K92E und K92/4E ermitteln.
- Schrauben lösen, wodurch die Reibscheiben entlastet werden. Kupplung durchdrehen.
- Schrauben auf Maß „L“ einstellen. Kupplung ist wieder einsatzbereit.



## Ausgabe 1997

## Edition 1997

## Édition 1997

## Edizione 1997

## Uitgave 1997

Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffauslistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe.

Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. "III") symbolisiert. Anhand von "Betriebsstoffkennzahl" kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmen festgestellt werden. Die Liste der Mineralölfirmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln.  
- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Vor Stilllegung (Winterperiode) Ölwechsel durchführen und alle Fettschmierstellen abschmieren. Blanke Metallteile außen (Gelenke, usw.) mit einem Produkt gemäß "IV" in der umseitigen Tabelle vor Rost schützen.

The performance and the lifetime of the farm machines are highly depending on a careful maintenance and application of correct lubricants. Our schedule enables an easy selection of selected products.

The applicable lubricants are symbolized (eg. "III"). According to this lubricant product code number the specification, quality and brand name of oil companies may easily be determined. The listing of the oil companies is not said to be complete.

Gear oils according to operating instructions - however at least once a year.

- Take out oil drain plug, let run out and duly dispose waste oil.

Before garaging (winter season) an oil change and greasing of all lubricating points has to be done. Unprotected, blanc metal parts outside (joints, etc.) have to be protected against corrosion with a group "IV" product as indicated on the reverse of this page.

Le bon fonctionnement et la longévité des machines dépendent d'un entretien soigneux et de l'utilisation de bons lubrifiants. Notre liste facilite le choix correct des lubrifiants.

Sur le tableau de graissage, on trouve un code (p.ex. "III") se référant à un lubrifiant donné. En consultant ce code on peut facilement déterminer la spécification demandée du lubrifiant. La liste des sociétés pétrolières ne prétend pas d'être complète.

Pour l'huile transmission consulter le cahier d'entretien - au moins une fois par an.

- Retirer le bouchon de vidange, laisser l'huile s'écouler et l'éliminer correctement.

Avant l'arrêt et hiver: vidanger et graisser. Métaux nus à l'extérieur protéger avec un produit type "IV" contre la rouille (consulter tableau au verso).

L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto.

Il lubrificante da utilizzarsi di volta in volta è simbolizzato nello schema di lubrificazione da un numero caratteristico (per es. "III"). In base al "numero caratteristico del lubrificante" si possono stabilire sia la caratteristica di qualità che il progetto corrispondente delle compagnie petrolifere. L'elenco delle compagnie petrolifere non ha pretese di completezza.

Motori a quattro tempi: bisogna effettuare il cambio dell'olio ogni 100 ore di funzionamento e quello dell'olio per cambi come stabilito nel manuale delle istruzioni per l'uso (tuttavia, almeno 1 volta all'anno).

- Togliere il tappo di scarico a vite dell'olio; far scolare l'olio e eliminare l'olio come previsto dalla legge anti-inquinamento ambientale.

Effettuare il cambio dell'olio ed ingrassare tutte le parti che richiedono una lubrificazione a grasso prima del fermo invernale della macchina. Proteggere dalla ruggine tutte le parti metalliche esterne scoperte con un prodotto a norma di "IV" della tabella riportata sul retro della pagina.

Prestaties en levensduur van de machines zijn afhankelijk van een zorgvuldig onderhoud en het gebruik van goede smeermiddelen.

Dit schema vergemakkelijkt de goede keuze van de juiste smeermiddelen.

Olíe in aandrijvingen volgens de gebruiksaanwijzing verwisselen - echter tenminste 1 x jaarlijks.

- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Voor het buiten gebruik stellen (winteperiode) de olie-wissel uitvoeren en alle vetnippel smeerpunten doorsmeren. Blanke metaaldelen (koppelingen enz.) met een produkt uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen.

Betriebsstoff-Kennzahl Lubricant indicator Code du lubrifiant Numero caratteristico del lubrificante Smeermiddelen code	I	(II)	III	LI-FETT (DIN 51 502, KP 2K)	V	VI	VII
gefordert Qualitätsmerkmal required quality level niveau de performance demandé caratteristica richiesta di qualità verlangte kwaliteitskenmerken	HYDRAULIKÖL HLP DIN 51524 Teil 2  Siehe Anmerkungen * ** ***	Motoröl SAE 30 gemäß API CD/SF  motor oil SAE 30 according to API CD/SF  huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF  olio motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF	Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5  gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5  huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5  olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85W-140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5	LI-Fett (DIN 51 502, KP 2K)  lithium grease  graisse au lithium  grasso al litio	Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 5  transmission grease  graisse transmission  grasso fluido per riduttori e motoriduttori	Komplexfett (DIN 51 502: KP 1F)  complex grease  graisse complexe  grasso a base di saponi complessi	Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 5  gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5  huile transmission SA 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5  olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5

Firma Company Société Societá	I				V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTORÖL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOR OIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO		ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Nabdbremsen- schleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTORÖL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL MZ 90 M MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLEISSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC * HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTIFETT 2 SPEZIALFETT FILM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLX EP 1	HYPOID 85W-140	** Hydrauliköle HLP-(D) + HV
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGEGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGEGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	*** Hydrauliköle auf Pflanzenölbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umwelt- freundlich
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYSPIN AWH 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROL GREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROL GREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M82/M46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTROTRAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34		GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GAO EP POLY GO	MULTIMOTIVE 1	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF TYP BLS 80 W-90	
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HF 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFARM 15W-30	GEARÖL GP 80W-90 GEARÖL GP 85W-140	MULTIPURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL CX 80W-90 GEAR OIL CX 85W-140	* When working in conjunction with wet- brake tractors, the international specification J 20 A is necessary.
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EWAROL HD B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOR OIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT&C 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	** Hydraulic oil HLP-(D) + HV.
FUCHS	RENOLIN 1025 MC *** TITAN HYDRAMOT 1030 MC ** RENOGEAR HYDRA * PLANTOHYD 40N ***	TITAN HYDRAMOT 1030 MC TITAN UNIVERSAL HD	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85 W-140 RENOGEAR HYPOID 90	RENOLIT MP RENOLIT FILM 2 RENOLIT ADHESIV 2 PLANTOGEL 2 N	RENOSOD GFO 35 DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLX EP 1	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90	*** Hydraulic oil with vegetable oil base HLP + HV is bio-degradable and is therefore especially safe for the environment.
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 520 *** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT PLANTOGEL 00N	RENOPLX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MEHRZWECKGETRIEBEÖL SAE 90 HYPOID EW 90	MOBIL GREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HV/46HV1	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖL SAE 90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/146	AGROMA 15W-30 ROTELLA X 30 RIMULUX 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMUNA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLIUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVUS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30 ULTRAMAX HYP 32 10W-30 ULTRAMAX ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STO 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-PLX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT LZB 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE			MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 *** WIOLAN HF 32/46 *** HYDROFLUID *	MULTI-REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	

## Reparaturen am Mähbalken

### Flansch (F) montieren

Verwenden Sie geeignetes Werkzeug (W) !

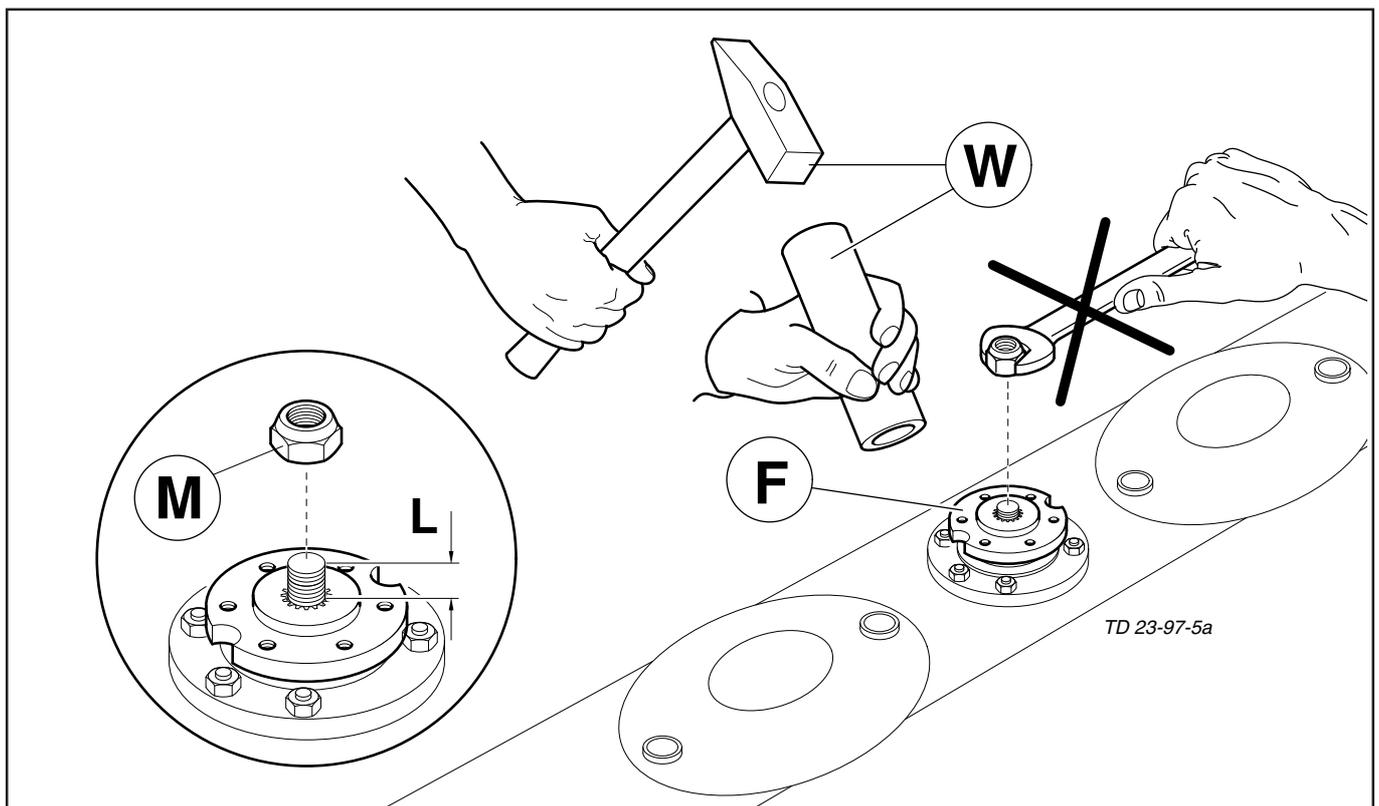
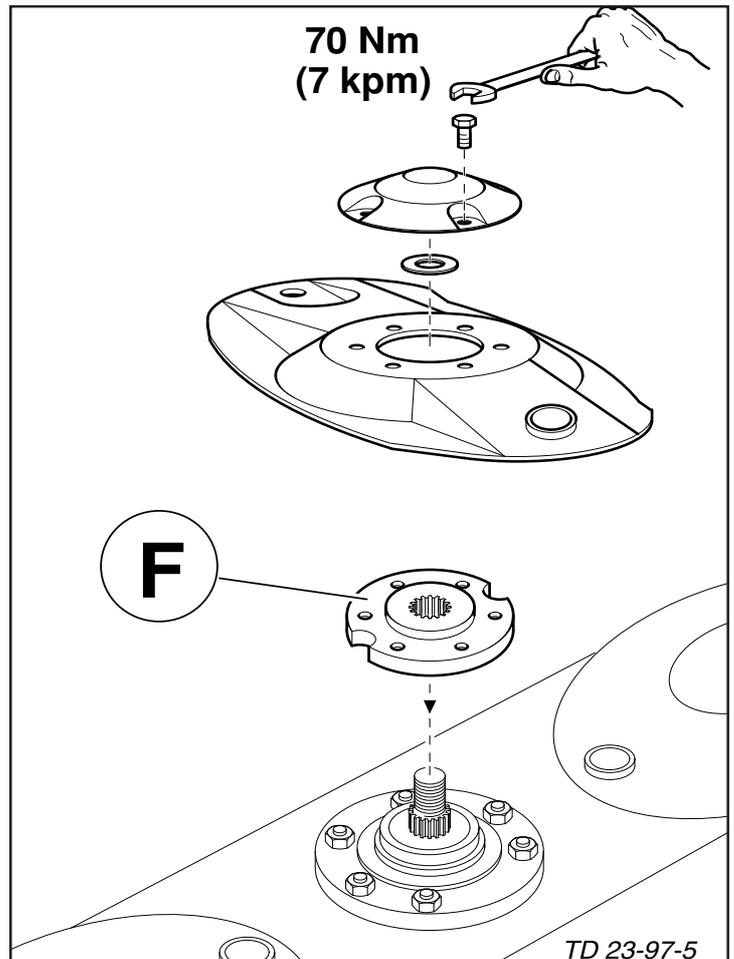
#### Wichtiger Hinweis!



Den Flansch (F) nicht durch Aufschrauben der Mutter auf das Profil der Antriebswelle aufschieben - das Gewinde der Antriebswelle könnte beschädigt werden.

Mutter (M) erst dann aufschrauben wenn die Länge (L) des Gewindes ausreicht um eine Beschädigung zu vermeiden.

- Mutter (M) gegen Losdrehen sichern
  - mit "Loctite 242" oder gleichwertigem Produkt



## EG-Konformitätserklärung

entsprechend der EG-Richtlinie 89/392/EWG

Wir ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

*(Name des Anbieters)*

A-4710 Grieskirchen; Industriestraße 1

*(vollständige Anschrift der Firma - bei in der Gemeinschaft niedergelassenen Bevollmächtigten ebenfalls Angabe der Firma und Anschrift des Herstellers)*

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Scheibenmäher MULTICAT 9000, Type PSM 374

*(Fabrikat, Typ)*

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 89/392/EWG,

*(falls zutreffend)*

sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

*(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der anderen EG-Richtlinien)*

entspricht.

*(falls zutreffend)*

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurde(n) folgende Norm(en) und/oder technische Spezifikation(en) herangezogen:

EN 292-1 : 1991 EN 292-2 : 1991

*(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der Norm(en) und/oder der technischen Spezifikation(en))*

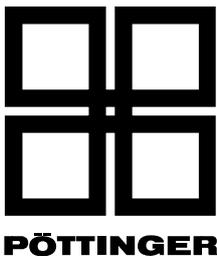


pa. Ing. W. Leposa  
Entwicklungsleitung

Grieskirchen, 20.01.2000

*(Ort und Datum der Ausstellung)*

*(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)*



**ALOIS PÖTTINGER  
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H**

A-4710 Grieskirchen

Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0

Telefax: 0043 (0) 72 48 45 90

e-Mail: [landtechnik@poettinger.co.at](mailto:landtechnik@poettinger.co.at)

Internet: <http://www.poettinger.co.at>

**GEBR. PÖTTINGER GMBH  
Stützpunkt Nord**

Wentruper Mark 10

D-48 268 Greven

Telefon: (0 25 71) 93 45 - 0

Ersatzteildienst: (0 25 71) 93 45 - 11

Kundendienst: (0 25 71) 93 45 - 12

Telefax: (0 25 71) 93 45 - 14

**PÖTTINGER France**

129 b, la Chapelle

F-68650 Le Bonhomme

Tél.: 03.89.47.28.30

Fax: 03.89.47.28.39

**GEBR. PÖTTINGER GMBH  
Servicezentrum**

Spöttinger-Straße 24

Postfach 1561

D-86 899 LANDSBERG / LECH

Telefon:

Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169

Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231

Telefax: 0 81 91 / 59 656

